

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## VEREINIGTE STAATEN

1972



Statistisches Bundesamt  
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Bestellnummer: 130300 — 720010

VERLAG W KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t		Seite
Vorbemerkung . . . . .		3
Karten . . . . .		4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .		7
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .		8
Tabellen		
Klimadaten . . . . .		14
Gebiet und Bevölkerung . . . . .		15
Gesundheitswesen . . . . .		18
Bildungswesen . . . . .		19
Erwerbstätigkeit . . . . .		20
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .		22
Produzierendes Gewerbe . . . . .		24
Außenhandel . . . . .		27
Verkehr . . . . .		29
Fremdenverkehr . . . . .		31
Geld und Kredit . . . . .		32
Öffentliche Finanzen . . . . .		32
Preise und Löhne . . . . .		33
Sozialprodukt . . . . .		37
Zahlungsbilanz . . . . .		38
Wirtschaftsplanung . . . . .		39
Quellenhinweis . . . . .		40

A b k ü r z u n g e n					
g	=	Gramm	US-\$	=	US-Dollar
lb	=	Avoirdupois pound (454,592 g)	c	=	Cent
kg	=	Kilogramm	DM	=	Deutsche Mark
dz	=	Doppelzentner	Std	=	Stunde
t	=	Tonne	kW	=	Kilowatt
mm	=	Millimeter	kWh	=	Kilowattstunde
cm	=	Zentimeter	MW	=	Megawatt
m	=	Meter	St	=	Stück
km	=	Kilometer	P	=	Paar
ha	=	Hektar	Mill.	=	Million
qkm	=	Quadratkilometer	Mrd.	=	Milliarde
l	=	Liter	JA	=	Jahresanfang
gal.	=	Gallone (3,785 l)	JM	=	Jahresmitte
hl	=	Hektoliter	JE	=	Jahresende
bbl.	=	Britisches barrel (163,6 l)	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
BRT	=	Bruttoregistertonne	fob	=	free on board frei an Bord
NRT	=	Nettoregistertonne			
tkm	=	Tonnenkilometer			
Pkm	=	Personenkilometer			

#### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Februar 1972

Erschienen im März 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

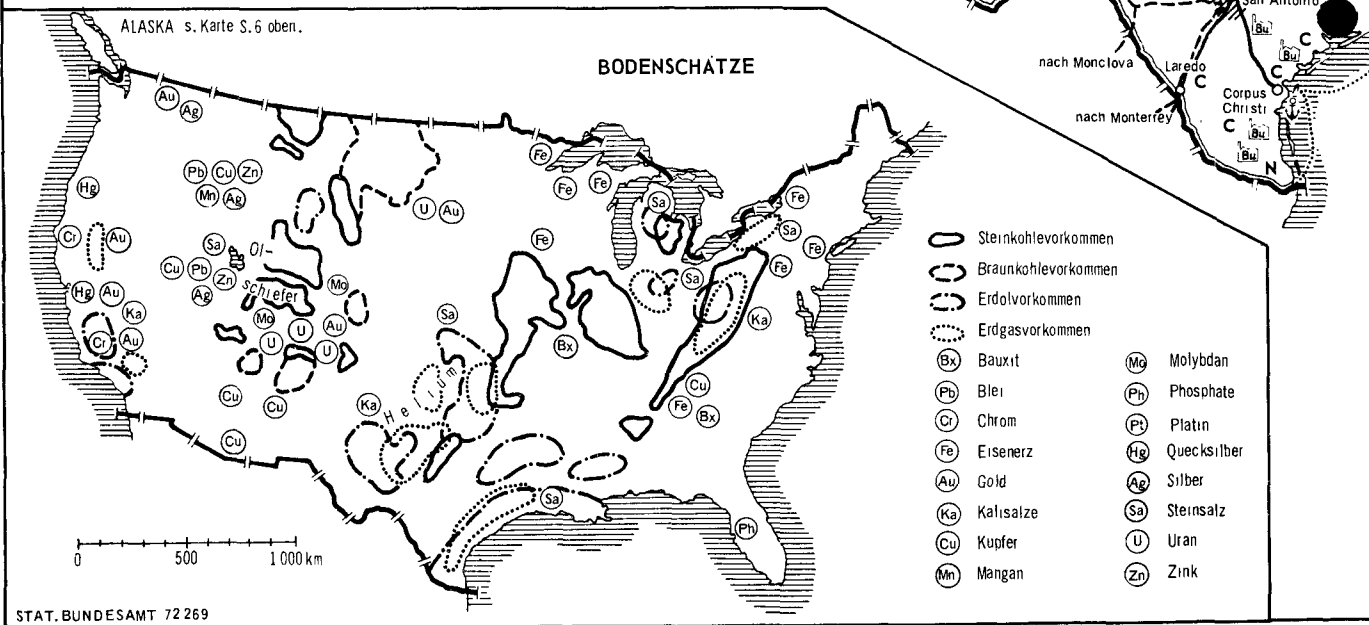
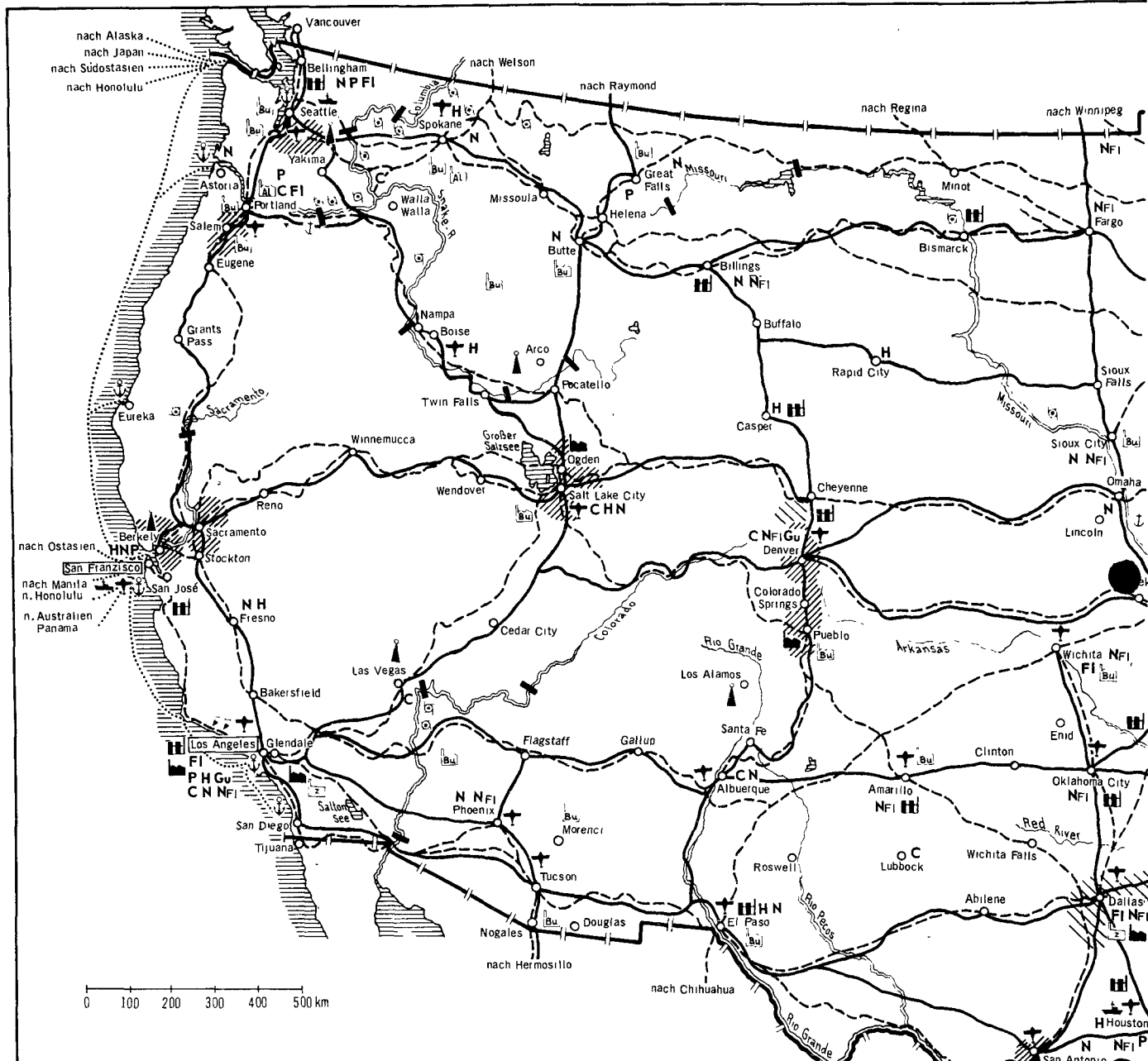
Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

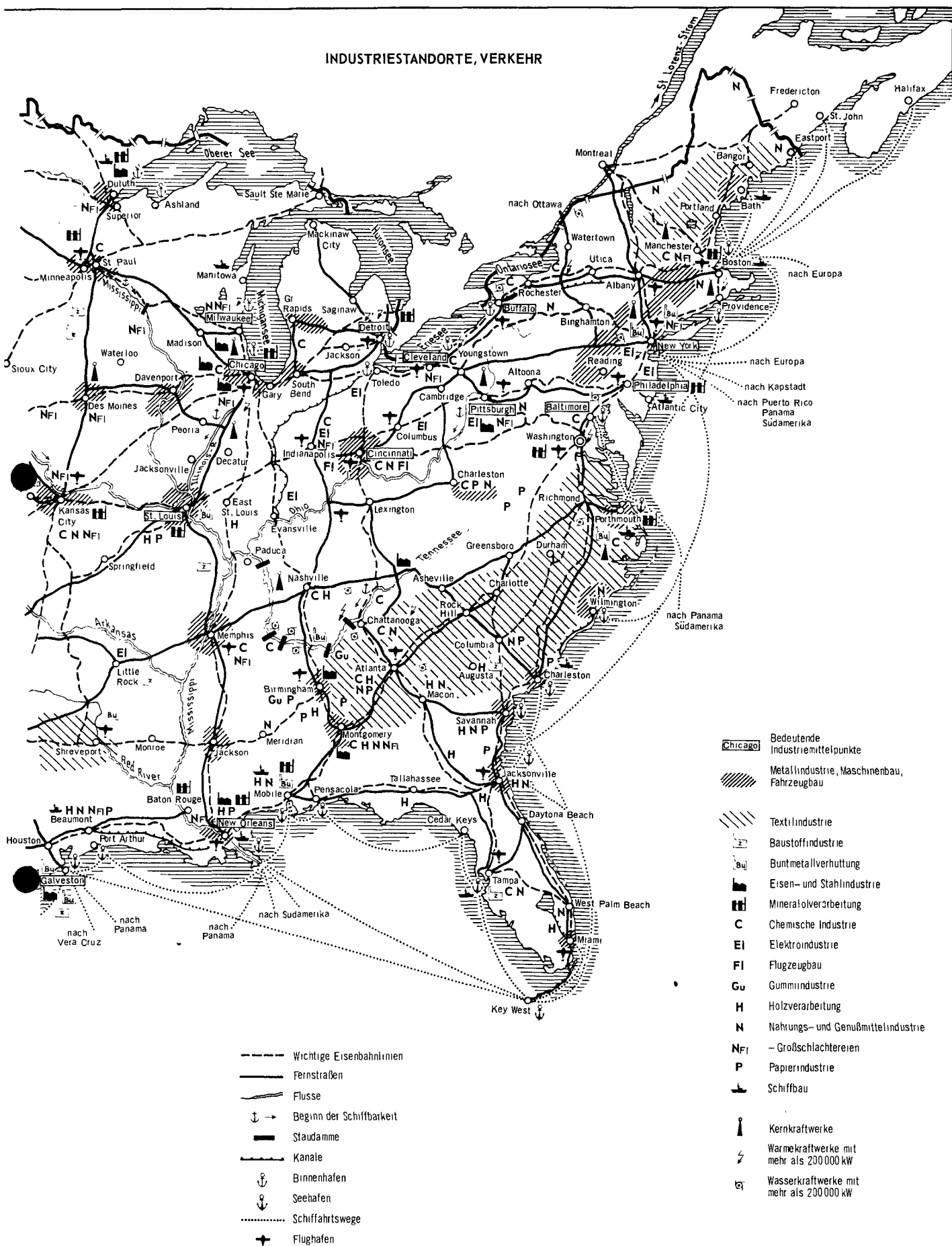
Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.



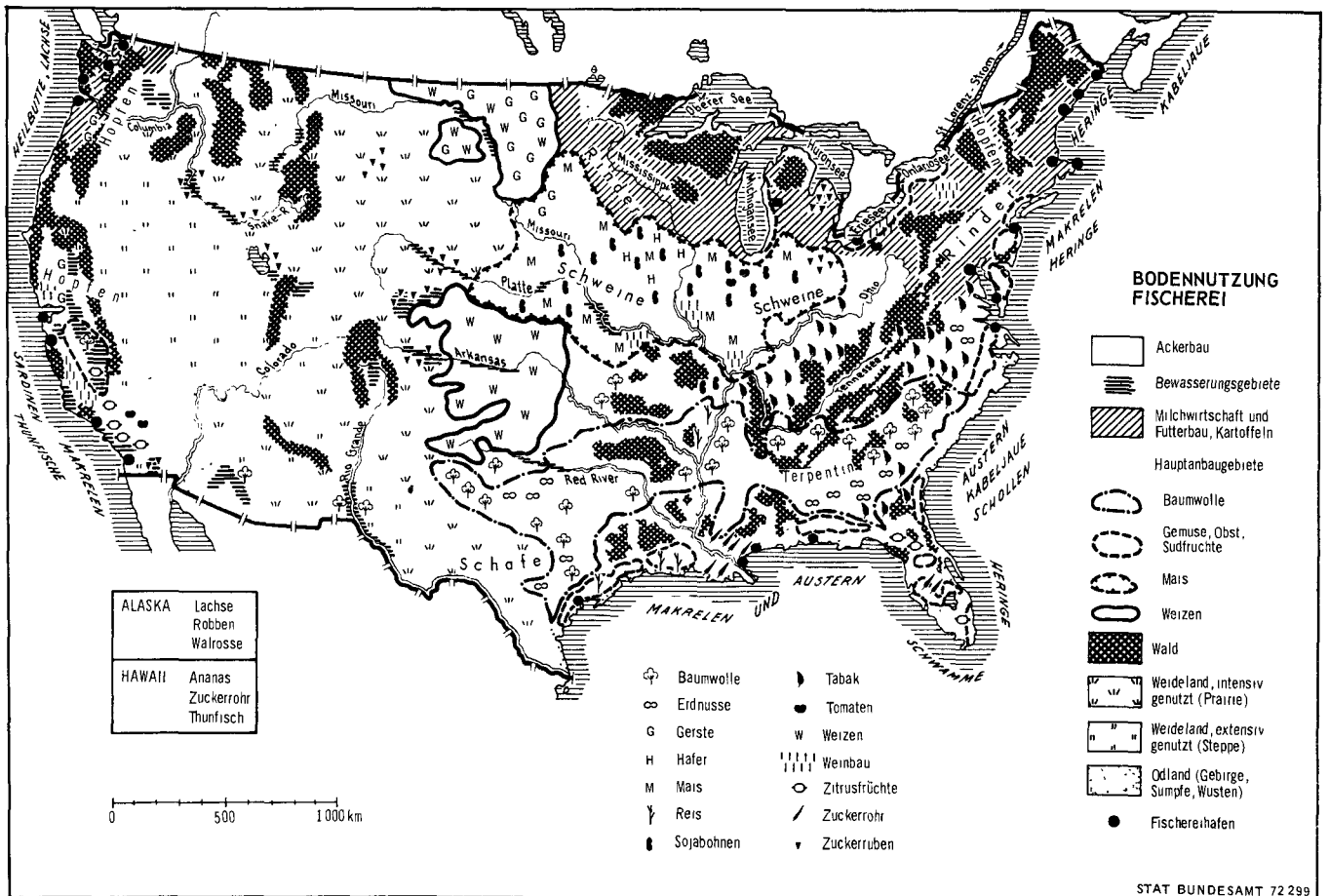
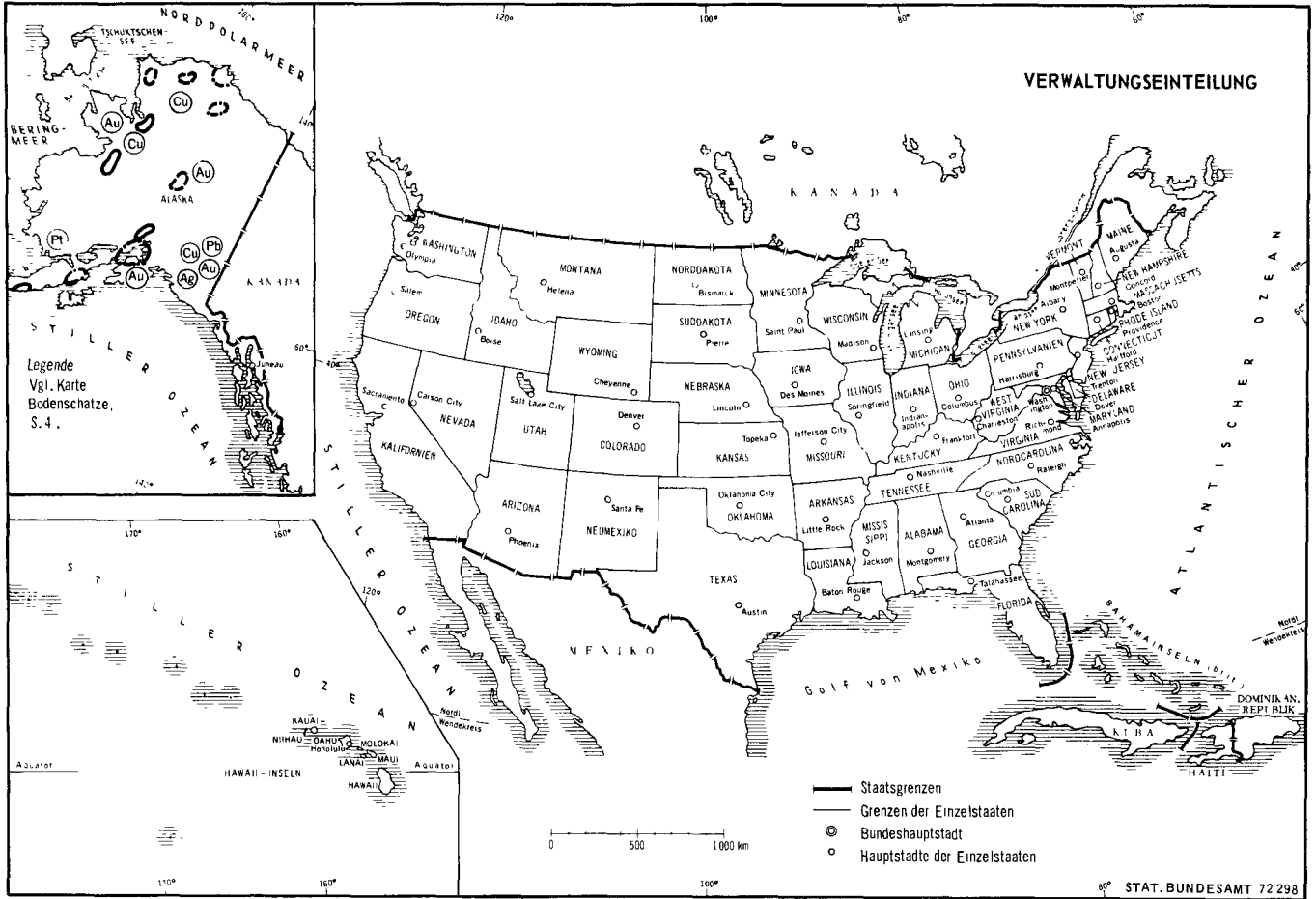
# STAATEN

## INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR



STAT. BUNDESAMT 72270

# VEREINIGTE STAATEN



Die Vereinigten Staaten von Amerika (United States of America/USA) sind nach der bundesstaatlichen Verfassung vom 15. September 1787 eine präsidentiale Republik. Die Verfassung mit bisher 26 Änderungen oder Ergänzungen (Amendments) ist in ihren wesentlichen Teilen bis heute in Kraft.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit dem 20. Januar 1969 (gewählt 5. November 1968) Präsident Richard Milhous Nixon. Er ernennt das Kabinett und die Bundesbeamten. Er ist zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte. Präsidentschaftswahlen finden alle vier Jahre statt. Der Präsident und der Vizepräsident werden der Verfassung nach durch Wahlmänner, die jeder Unionsstaat entsendet, indirekt gewählt. Jeder Staat hat soviel Wahlmänner wie Senatoren und Abgeordnete. Ein Kandidat ist gewählt, wenn die absolute Mehrheit der Wahlmänner sich für ihn entscheidet. Die Legislative wird vom Parlament (Congress), das aus dem Senat (Senate) und dem Abgeordnetenhaus (House of Representatives) besteht, ausgeübt. Jeder Staat entsendet zwei Senatoren, die für sechs Jahre gewählt werden. Alle zwei Jahre wird ein Drittel der Senatoren neu gewählt. Das Abgeordnetenhaus umfaßt gegenwärtig 435 Mitglieder, die alle zwei Jahre, ebenfalls durch allgemeine direkte Wahlen, gewählt werden. Die Zahl der Abgeordneten für jeden Staat richtet sich nach dessen Einwohnerzahl. Nach einer am 23. März 1971 verabschiedeten Verfassungsergänzung ist das aktive Wahlalter auf 18 Jahre herabgesetzt worden. Die Änderung ist wirksam, sobald die gesetzgebenden Organe von zwei Dritteln aller Unionsstaaten ihr zugestimmt haben. 1968 konnte bereits in Georgia und Kentucky mit 18 Jahren gewählt werden, in Alaska mit 19 und in Hawaii mit 20 Jahren (in einigen Staaten bestehen zusätzliche Sonderregelungen). Die beiden großen politischen Parteien sind nur lose Zusammenschlüsse verschiedener Interessengruppen für den jeweiligen Wahlkampf ("Democratic National Committee" und "Republican National Committee"). Neben den beiden großen Parteien bestehen noch andere politische Gruppen, die aber im Kongreß nicht vertreten sind. Seit den Wahlen vom 3. November 1970 sind die Demokraten mit 54, die Republikaner mit 44 Sitzen sowie Unabhängige und Konservative mit je einem Sitz im Senat vertreten, während sich das Abgeordnetenhaus aus 255 Demokraten und 180 Republikanern zusammensetzt.

Das Staatsgebiet umfaßt fünfzig Einzelstaaten, von denen 48 das zusammenhängende Festlandsgebiet einnehmen. Alaska ist durch Kanada vom übrigen Land getrennt. Hawaii ist ein Inselstaat. Die Staaten müssen nach der Unionsverfassung Republiken sein; ihre Verfassungen stimmen in den Grundsätzen weitgehend überein (Gewaltenteilung, Zweikammerparlament, direkt gewählte Gouverneure an der Spitze

der Staatsregierung). Kleinere Verwaltungseinheiten in den Staaten sind Bezirke ("county", z. T. "parish"). Darunter gibt es Landgemeinden (rural township) oder Zweckverbände wie Schulbezirke. Städte (cities) stehen außerhalb der Landbezirke; sie verwalten sich durch gewählte Stadträte und Bürgermeister (Mayors) selbst. Zahlreiche Verwaltungsaufgaben, die in Deutschland Beamte erfüllen, werden in den Vereinigten Staaten von Vertragsangestellten oder durch gewählte Zeitbeamte übernommen.

Die Bundeshauptstadt Washington liegt, außerhalb der Staateneinteilung, in einem besonderen Bundesbezirk (District of Columbia/D.C.) mit beschränkter Selbstverwaltung, der direkt dem Innenministerium untersteht. Seit März 1971 entsendet der Bundesbezirk erstmals einen eigenen, beschränkt stimmberechtigten Abgeordneten in das amerikanische Repräsentantenhaus.

Die Vereinigten Staaten besitzen oder verwalten eine Reihe von Überseegebieten:

Puerto Rico (Estado Libre y Asociado del Puerto Rico/Commonwealth of Puerto Rico) ist eine Republik mit innerer Selbstverwaltung bei enger Zugehörigkeit zum Bund, jedoch ohne die Rechte und Verpflichtungen eines Staates (Hauptstadt San Juan, 8 897 qkm mit (1969) 2 755 000 Einwohnern).

Die Amerikanischen Jungfern-Inseln (Virgin Islands), haben beschränkte Selbstverwaltung unter einem ernannten Gouverneur (Hauptort Charlotte Amalie, 344 qkm, 1970 rd. 63 200 Einwohner).

Panamakanal-Zone, in der die Vereinigten Staaten aufgrund von Verträgen mit Panama die Verwaltungshoheit ausüben (Sitz des Gouverneurs Balboa Heights; 1 677 qkm, 1969 51 780 Einwohner).

Inselbesitzungen in Ozeanien: Guam (Agana, 549 qkm, 1970 rd. 87 000 Einwohner), Amerikanisch-Samoa (Pago Pago, 197 qkm, 1970 rd. 28 000 Einwohner).

UN-Treuhandgebiet der Pazifischen Inseln (Trust Territory of the Pacific Islands): Die ehemals deutschen, nach dem ersten Weltkrieg als Völkerbundsmandat von Japan verwalteten Inselgruppen Mikronesiens; Karolinen mit Yap-(Jap-)Gruppe, Marshall-Inseln, Marianen (außer Guam), Palau-Inseln und einige isolierte Atolle. Das Treuhandgebiet untersteht einem Hochkommissar (High Commissioner) und besitzt beschränkte Selbstverwaltung (Regierungssitz Saipan/Marianen, über 2 000 Inseln mit rd. 1 800 qkm und 1968 94 500 Einwohnern).

Unter amerikanischer Verwaltung standen seit 1945 die zu Japan gehörigen Riukiu-Inseln (Ryukyu, Hauptstadt Naha, mit Daito-Inseln 2 196 qkm,

1965 934 000 Einwohner); die Inselgruppe soll bis auf einige Stützpunkte, die weiter von den Vereinigten Staaten benutzt werden dürfen, 1972 an Japan zurückfallen (Regierungsabkommen vom 17. Juni 1971).

Eine Reihe kleiner Inseln im Stillen Ozean und im Karibischen Meer (teils Pachtgebiete, teils Kondominien) dienen den Vereinigten Staaten als Stützpunkte. Darüber hinaus besitzt das Land durch Verträge Militärbasen oder gegenwärtig

nicht ausgeübte Stützpunktrechte auf dem Gebiet zahlreicher anderer Staaten.

Die Vereinigten Staaten sind Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Sie gehören der Organisation des Nordatlantikvertrages (NATO), dem Südostasien-Pakt (SEATO), der Organisation Amerikanischer Staaten (OAS) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) an. Sie sind ferner in Kommissionen der Zentralen Paktorganisation (CENTO) vertreten und dem Colombo-Plan assoziiert.

#### E r l ä u t e r u n g e n   z u m   T a b e l l e n e n t e i l

##### G e b i e t   u n d   B e v ö l k e r u n g :

Das Festlandgebiet der Vereinigten Staaten (ohne Alaska) nimmt zwischen dem Atlantischen und dem Stillen Ozean die südliche Hälfte Nordamerikas ein. Etwa 60 % der Gesamtfläche sind Tiefland und Ebenen bis 600 m Höhe, 30 % Hochländer zwischen 600 m und 1 800 m und der Rest Gebirge oberhalb von 1 800 m. Den Westen des Landes durchzieht in Nord-südrichtung die amerikanische Kordillere (größte Breite 1 500 km). Die westliche Küstenkette steigt auf über 2 400 m an. Ostwärts schließt sich die 600 km lange, etwa 80 km breite Grabensenke des Kalifornischen Längstals an. Erdbeben sind hier häufig. Die landeinwärts folgende Kette des Kaskadengebirges erreicht im Mt. Rainier 4 394 m; südwärts setzt es sich in der Sierra Nevada (Whitney 4 418m) fort. Nach Osten begrenzt das Felsengebirge (Rocky Mountains bis rd. 4 400 m Höhe) den Kordillerenzug. Zwischen den westlichen Gebirgszügen und dem Felsengebirge liegt im Norden das fruchtbare Columbia-Becken. Südwärts schließt das in 1 300 bis 1 600 m Höhe gelegene abflußlose Große Becken (600 000 qkm) an, das, ähnlich wie das Tafelland des Coloradoplateaus, ausgedehnte Wüstengebiete umfaßt. Vom Felsengebirge senkt sich das Land ostwärts stufenförmig über ein rd. 500 km breites Präriegebiet, das Kalk- und Sandsteintafelland der "Great Plains", zum zentralen Tiefland des 6 400 km langen Stromsystems von Missouri und Mississippi. Die fünf Großen Seen im Grenzbereich zu Kanada sind mit 245 200 qkm die größte Süßwasseransammlung der Erde. Der Osten der großen Ebenen wird von den Appalachen begrenzt, einem von Südwesten nach Nordosten ziehenden Mittelgebirge mit mehreren Längsketten (u. a. den Alleghanies), das im Mt. Mitchell mit 2 037 m seine größte Höhe erreicht. Der Nordosten (Neuengland) ist dank einer stark gegliederten Küste vom Atlantik her gut zugänglich (Fjorde, Mündungen kurzer, wasserreicher Flüsse).

Klimatisch gehört das Land größtenteils zur gemäßigten Zone; nur die Südspitze Floridas ist subtropisch und Kalifornien südlich von San Francisco gehört zum "mittelmeerischen" Winterregen-Gebiet.

Entsprechend der Größe des Landes sind die Klimaunterschiede groß. Das Gebirge im Westen hält ozeanische Einflüsse ab. Im Innern herrscht kontinentales Klima mit heißen Sommern und kalten Wintern. Plötzliche Wetterumschläge sind häufig, weil eine west-östliche Gebirgsbarriere fehlt und Kaltluft-einbrüche aus dem Norden oder Warmluftwellen (mit Tornados) vom Golf von Mexiko her tief ins Land eindringen können. Die Golf- und Atlantikküsten werden oft von tropischen Wirbelstürmen (Hurrikannen) betroffen. An der Südküste beeinflußt der Golfstrom, weiter nördlich der kalte Labradorstrom und an der Pazifikküste eine kühle Meeresströmung die Temperaturen. Die jährlichen Niederschlagsmengen nehmen von Ost nach West und von Süd nach Nord ab; sie erreichen im Osten und Südosten bis 1 500 mm, in den Präriegebieten am Fuß des Felsengebirges nur bis 550 mm. In den Becken der Gebirge sind die Niederschläge wesentlich geringer. Die Westküste erhält dagegen Regenmengen bis zu 3 000 mm jährlich (im nördlichen Teil zu allen Jahreszeiten, im Süden mit Sommerdürre).

Die Bevölkerung besteht zum größten Teil aus dem Nachkommen europäischer Einwanderer sowie aus Negern, deren Vorfahren als Sklaven ins Land gebracht wurden. Entsprechend den Naturbedingungen und dem Gang der Besiedlung, von den Häfen Neuenglands nach Westen und Süden, ist die Bevölkerungsdichte regional abgestuft. Mittlere Dichten von 50 bis 100 Einwohner je qkm und darüber kommen außerhalb städtischer Zentren nur in einem Streifen zwischen dem südlichen Neuengland und dem Michigansee vor. Das übrige Land ist dünner besiedelt. Seit Jahren ist zunehmend eine nach Westen und Südwesten gerichtete Binnenwanderung an die Stelle des Zustroms von Neueinwanderern getreten. Die Vereinigten Staaten sind aber weiterhin das wichtigste Einwanderungsland der Erde. Infolge der seit 1968 in Kraft getretenen veränderten Einwanderungsgesetzgebung (Fortfall der früheren Quotenbeschränkungen) ist der Anteil von Neueinwanderern aus Nordwest- und Mitteleuropa stark rückläufig, während die Zuwanderung aus Ländern des Mittelmeerraumes, aus Lateinamerika und Asien sich verstärkt hat.



Amerikaner weißer und schwarzer Hautfarbe bilden die Hauptmasse der Bevölkerung (1970: 87,8 % Weiße; 11,1 % Neger; alle anderen Gruppen zusammen rd. 1 %). Indianer, Nachkommen der Urbevölkerung, leben heute als wieder anwachsende Minderheit im Lande. Die statistischen Angaben zur "Rasse" oder "Farbe" der Bevölkerung beziehen sich eher auf historisch bedingte Sozialgruppen als auf biologische Rassekriterien; Mischlinge werden der Gruppe des nichtweißen Elternteils zugerechnet, auch hellhäutige Mulatten gelten als "Neger". Nominell ist die farbige Bevölkerung allen anderen Staatsbürgern gleichgestellt. In vielen Bereichen des öffentlichen Lebens hat sich aber bis heute eine strenge Rassentrennung ("Segregation") erhalten. Dies gilt besonders für die ehemaligen Sklavenstaaten des Südens, in denen die Neger einen starken Bevölkerungsanteil, lokal bis über 50 %, stellen.

Amtssprache und allgemeine Umgangssprache ist Englisch. Im Wortschatz und in der Grammatik weicht das "Amerikanische" vom britischen Englisch ab. Andere Sprachen sind nur regional oder lokal gebräuchlich, z.B. das Spanische im früher zu Mexiko gehörigen Südwesten, Italienisch und Spanisch in Einwanderervierteln mancher Großstädte, indianische Stammessprachen in den Reservaten (u. a. Navajo, Irokesisch, Sioux, Algonkin, Comanche). Amtliche Erhebungen über die Konfessionszugehörigkeit werden nicht durchgeführt. Die Statistiken der Kirchen, nach denen rd. zwei Drittel der Bevölkerung einer religiösen Gemeinschaft angehören, erfassen die tatsächliche Bindung an die Kirchen nur unvollständig, da sie oft nur die Zahl ihrer erwachsenen Vollmitglieder nachweisen. Neben den vielfältigen Formen der protestantischen Freikirchen gibt es starke katholische, orthodoxe und jüdische Gemeinschaften sowie zahlreiche Sekten.

**Gesundheitswesen:** Ärztliches Personal und klinische Einrichtungen sind im allgemeinen ausreichend verfügbar. Die Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge werden weiter ausgebaut. Die Krankenhäuser stehen zu rd. zwei Dritteln unter privater Leitung. Die Zahl der Einwohner je Arzt ist gebietsweise sehr unterschiedlich. Vor allem in den Elendsvierteln der Großstädte (überwiegend von Farbigen oder nicht assimilierten Einwanderern bewohnt) sind noch umfassende Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen erforderlich. Die Gesundheitspolitik ist daher besonders auf den Ausbau der sanitären und hygienischen Einrichtungen in den Städten (u. a. auch Rauch- und Lärmbekämpfung) und auf eine moderne Stadtplanung ausgerichtet, die mit der Förderung des öffentlichen Wohnungsbaus auch Seuchen und Volkskrankheiten bekämpfen hilft. In seinem Anfang 1971 erstatteten "Bericht zur Lage der Nation" hat Präsident Nixon eine grundlegende Reform der Krankenversicherung angekündigt.

**Bildungswesen:** Nach der Verfassung ist das Erziehungs- und Bildungswesen Angelegenheit der Einzelstaaten. Durch die wachsende Abhängigkeit von Bundeszuschüssen (insbesondere bei den z.T. auf private Spenden angewiesenen Hochschulen) gewinnt heute auch die Zentralregierung Einfluß auf diesen Bereich. In den meisten Staaten besteht Schulpflicht vom 7. bis zum 16. Lebensjahr. Die Grundschule (Elementary School), die sechs oder acht Jahre dauert, muß von allen Kindern besucht werden. Umfaßt sie sechs Unterrichtsjahre, schließen sich drei Jahre "Junior High School" (Mittelschule) und drei Jahre "Senior High School" (eigentliche Oberschule) an. Dauert der Grundschulbesuch acht Jahre, so folgen vier Jahre "High School" (Oberschule). Auf der Oberstufe bestehen auch Berufsschulen (Vocational Schools). Erst nach einer mehrjährigen, schulähnlichen straffen Ausbildung an den "Colleges" beginnt die wissenschaftliche Studententätigkeit. Das Bildungsprogramm und Niveau der Hochschulen sind unterschiedlich. Weder die Bezeichnung "College", noch die akademischen Grade sind gesetzlich geschützt; es gibt wissenschaftliche Einrichtungen von Weltruf und daneben Anstalten, die nur als Privatschulen begrenzter Leistungsfähigkeit gelten dürfen.

Die überkommene Rassentrennung ("Segregation") im Schulwesen besonders der Südstaaten ist durch den Obersten Gerichtshof für unzulässig erklärt worden und wird allmählich durch gemeinsame Schulen für Kinder aller Bevölkerungsgruppen abgelöst. Diesem Abbau der rechtlichen Trennung der Schulen wirkt allerdings eine faktische "Resegregation" entgegen, die sich aus der fortschreitenden Abwanderung der weißen Bevölkerung aus den Innenstadtbereichen in die Vororte ergibt. Die Trennung der Wohnbezirke hat zur Folge, daß in Stadtschulen häufig schwarze Schüler, im Umlandbereich die weißen stark überwiegen. Versuche zur Rassenintegration durch Schulbusse ("Busing") stoßen besonders im weißen Bürgertum auf zunehmende Ablehnung.

**Erwerbstätigkeit:** Der Anteil der Erwerbstätigen ist im Vergleich mit europäischen Staaten niedrig. Die Abweichungen beruhen zum Teil auf einer unterschiedlichen Altersstruktur der Bevölkerung sowie auf abweichender Abgrenzung der in der Landwirtschaft tätigen Frauen. Auffällig ist die hohe Zahl weiblicher Arbeitskräfte, die zum Teil auf die Rückkehr von Frauen in das Berufsleben zurückgeht, sowie der niedrige Prozentsatz von in der Landwirtschaft beschäftigten Arbeitskräften (etwa 4,5 %). Der Anteil der in der Industrie und im Baugewerbe Tätigen beträgt rd. 36 %. Der Anteil des Dienstleistungssektors (außer öffentliche Verwaltung und Unternehmen) hat sich weiter erhöht; er beträgt etwa 38 %. Sehr groß sind die Unterschiede der Beschäftigungsstruktur zwischen weißen und farbigen Amerikanern; bei Dienstleistungen und

geringwertiger manueller Arbeit ist der Anteil der Farbigen dreimal höher als der der Weißen.

Die Arbeitslosenquote ist seit Ende 1970 mit etwa 6 % der Beschäftigten relativ konstant geblieben. Regional und nach sozialen Merkmalen (Alter, Ausbildung, Rasse) ist das Ausmaß der Arbeitslosigkeit sehr unterschiedlich. Besonders hoch ist der Anteil der Arbeitslosen unter ungelernten jugendlichen Arbeitern und in der farbigen Bevölkerung; fast 50 % der Arbeitslosen ist zwischen 16 und 24 Jahre alt, rd. 15 % der weißen, bis zu 30 % der farbigen Jugendlichen sind arbeitslos. Erstmals hat heute auch die strukturelle Erwerbslosigkeit unter Wissenschaftlern und Technikern ein größeres Ausmaß. Bis zum Jahresende 1972 wird ein Rückgang der Arbeitslosenquote auf etwa 5 % angestrebt.

**Land- und Forstwirtschaft, Fischerei:** Der Anteil der Agrarproduktion am Bruttosozialprodukt liegt heute unter 5 %; trotzdem zählen die Vereinigten Staaten zu den führenden Agrarländern der Erde. In der Erzeugung von Baumwolle, Hirse (Sorghum), Mais, Weizen, Tabak, Sojabohnen und Zitrusfrüchten stehen sie an erster oder zweiter Stelle. Die Produktion ist außerordentlich vielseitig; außer einigen tropischen Pflanzen kann der Bedarf an Agrarprodukten durch die Inlandserzeugung gedeckt werden. Etwa 15 % der Produktion werden exportiert. Staatlich geförderte Umstellungsprogramme und Prämienzahlungen für die Beschränkung der Anbauflächen sollen den Überschuß mindern und die Landwirtschaft besser an die Marktbedürfnisse anpassen. Durch das Landwirtschaftsgesetz (Agricultural Act) von 1970 wurden weitere Maßnahmen zur Beschränkung der Weizen-, Futtermittel- und Baumwollproduktion eingeleitet. Im Vordergrund stehen Flächenstillegungen, die die Preisstützungsmaßnahmen ersetzen sollen. In den letzten zehn Jahren hat sich die Farmlandfläche um 5 % verringert; die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe sogar um rd. 25 %. Der Trend zum kapitalintensiven vollmechanisierten Großbetrieb hat sich weiter verstärkt.

Die verschiedenen Naturräume begünstigen die Entwicklung ausgeprägter Landbauzonen: Die Milchwirtschaftszone (Dairy Belt) reicht vom Nordosten über die Großen Seen bis nach Wisconsin. Im Wechsel- und Dauerfutterbau werden hauptsächlich Luzerne (Alfalfa) und Silomais gewonnen. Die Maiszone (Corn Belt) umfaßt das obere Mississippibecken südwestlich der Großen Seen (Ohio, Indiana, Illinois, Iowa und Missouri). Besondere Bedeutung haben hier die Schweine- und Rindermast auf Maisbasis. Der Baumwollgürtel (Cotton Belt) in den Südstaaten war früher das größte Anbaugbiet der Erde. Heute werden in großem Umfang auch Erdnüsse und Sojabohnen erzeugt; die Geflügelzucht hat stark zugenommen. Das Weizengebiet (Wheat Belt, mit einer südlichen

Zone des Winter- und einer nördlichen des Sommerweizenanbaus) reicht vom nördlichen Texas über den ganzen Mittelwesten bis weit nach Kanada hinein und setzt sich inselhaft im Columbia-Becken der Nordwest-Staaten (Washington, Oregon, Idaho) fort. Eine Zone vielseitiger Landwirtschaft (mixed farming) umfaßt die Mittelgebirgs-Staaten des Ostens (Virginia, Westvirginia, Nordkarolina, Tennessee und Kentucky). Als Bereich extensiver Weidewirtschaft sind neben den Restprärien der Weizenstaaten fast die gesamten Hochflächen der inneren Gebirgsbecken zwischen dem Felsengebirge und der Sierra Nevada zu kennzeichnen, in denen Ackerbau in der Regel nur bei Bewässerung möglich ist. Kleinere, aber durch bewässerte Intensivkulturen (Südf Früchte, Obst, Zuckerrohr, Reis, Gemüse) wirtschaftlich sehr ausgeprägte Sonderregionen sind Teile Kaliforniens und der südöstlichen Küstenstaaten am Golf von Mexiko und am Atlantik.

Auch in der Viehzucht gehört das Land zu den führenden Staaten. Die Einnahmen aus der Viehwirtschaft sind wesentlich höher als die aus dem Anbau von Bodenprodukten. Rinder werden fast in allen Gebieten gehalten; vor allem aber in den Mais- und Milchwirtschaftsgebieten und in Texas. Schweinezucht wird hauptsächlich im Maisgürtel betrieben. Schwerpunkte der Schafhaltung sind Montana, Wyoming und Südwest-Texas. Die Geflügelhaltung ist hochentwickelt und weitgehend mechanisiert. Hauptgebiete sind Kalifornien, Neuengland, die südliche atlantische Küstenebene und das Umland der großstädtischen Ballungsräume.

Etwa ein Drittel des Staatsgebietes (ohne Alaska) ist mit Wald bedeckt. Davon besteht der größere Teil aus wirtschaftlich nutzbaren Beständen (53 % Laub- und 41 % Nadelwald). Sie befinden sich zu über drei Vierteln in Privatbesitz, etwa 10 % sind geschützte Staatswälder ("National Forests"), der Rest wird von den Einzelstaaten und Gemeinden verwaltet. Die forstwirtschaftlich bedeutendsten Gebiete sind die Staaten Washington und Oregon. Wegen der günstigen Transportmöglichkeiten wird ein Teil der Verbrauchszentren mit eingeführtem Holz und mit Holzprodukten vor allem aus Kanada versorgt.

An den Küsten und in den Binnengewässern verfügt das Land über ergiebige Fanggründe. Im Atlantischen und Stillen Ozean bieten kalte und warme Meeresströmungen günstige natürliche Voraussetzungen für das Auftreten vieler Fischarten. Der größte Teil der Fänge entfällt auf die pazifische Küste, auch im Bereich der südamerikanischen Andenstaaten. Im Golf von Mexiko und im südlichen Atlantik wird in großem Ausmaß Garnelenfischerei betrieben. Nachdem 1966 die Fischereigrenze auf 12 Seemeilen erweitert wurde, wurde Ende 1970 ein Fischereiabkommen mit der Sowjetunion geschlossen, das dem Schutz der Fischbestände vor der mittleren Atlantikküste dienen soll. Der Walfang und die Verarbeitung von

Walprodukten wurde 1971 eingestellt, um die von der Ausrottung bedrohten Wale zu schützen.

**Produzierendes Gewerbe:** Die Vereinigten Staaten sind der bedeutendste Industriestaat der Erde; sie sind mit rund einem Drittel an der Weltindustrieproduktion beteiligt. In ihrem einheitlichen großen Wirtschaftsraum, der reich an Rohstoffen ist, haben industrielle Arbeitsverfahren früh einen hohen Stand erreicht. Die starke Erhöhung der Arbeitsproduktivität war im wesentlichen auf die umfassende Automatisierung zurückzuführen.

Durch konjunkturelle Schwankungen und Strukturänderungen (Umstellung auf geringeren Rüstungsbedarf) wurde die Industrieproduktion in den letzten Jahren stark beeinflusst. So ist die Stahlproduktion 1970 und 1971 jeweils um rd. 7 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Auch die Produktion anderer Investitionsgüter war rückläufig, während die Verbrauchsgütererzeugung praktisch unverändert blieb. Gegenwärtig ist die Kapazität der Industrieproduktion im Durchschnitt nur zu 75 % ausgelastet. Durch eine Reihe von fiskalischen Maßnahmen versucht die Regierung, das Investitionsklima zu verbessern; Ende 1971 traten im Rahmen des "Revenue Act of 1971" weitere Steuererleichterungen für Kapitalanleger sowie für die Schaffung von Arbeitsplätzen in Kraft. Für 1972 wird mit einem Wachstum der Investitionen von 9 % gerechnet.

Das Land ist mit etwa 30 % an der Welterzeugung von Elektrizität beteiligt; es verfügt über umfangreiche Vorkommen aller Energieträger. Die Erzeugung elektrischer Energie in Wärmekraftwerken basiert auf der Grundlage von Erdöl, Erdgas und Kohle. Wasserkräfte sind nur mit rd. 15 % an der Gesamtproduktion beteiligt. Die großen Stauanlagen dienen z. T. vorrangig der Wasserversorgung und der Binnenschifffahrt. Nach dem Vorbild des Tennessee-Tal-Projekts wurde mit einer Reihe neuer Erschließungsprogramme für die großen Stromsysteme begonnen. Etwa vier Zehntel der Elektrizität werden im Bereich der besonders stark industrialisierten Staaten des Nordostens erzeugt. Die Stromerzeugung kann mit dem steigenden Bedarf nur schwer Schritt halten (zeitweilige Versorgungsengpässe). Rund drei Viertel des elektrischen Stromes werden von privaten Gesellschaften geliefert. In den vergangenen Jahren wurde vor allem der Bau von Kernkraftwerken gefördert. Der Nordosten der Vereinigten Staaten ist gegenwärtig das größte Ballungszentrum von Atomreaktoren für friedliche Zwecke; bis 1972 sollen etwa 100 Großkraftwerke mit jeweils über 1 000 MW Leistung betriebsbereit sein.

Nach Menge und Vielfalt der mineralischen Lagerstätten nehmen die Vereinigten Staaten einen füh-

renden Platz ein; sie gewinnen rund ein Fünftel aller auf der Erde geförderten Bodenschätze. Die wichtigsten Bergbauerzeugnisse sind Steinkohle, Eisen, Kupfer, Zink, Blei, Gold, Silber, Uran, Salz, Phosphate, Schwefel, Erdöl und Erdgas. Die größten Eisenerzvorkommen liegen im Gebiet des Oberen Sees, mehr als 80 % der Kupfererzlager in Utah. Hochwertige Kohle wird vor allem in den Appalachen (Illinois) und im mittleren Westen gefördert. Große Erdölfelder liegen im Mittelwesten (Oklahoma), am Golf von Mexiko (Texas, Louisiana) im Vorland der Appalachen und in Südkalifornien, Ölschieferlager im östlichen Felsengebirge. Die bedeutenden Bodenschätze in Alaska (besonders große Erdöl- und Erdgasvorkommen) werden erst in geringem Ausmaß abgebaut.

Die Hauptstandorte der industriellen Produktion sind die großen Ballungsräume, vor allem an der Atlantikküste zwischen Neuengland und Virginia. Der "Industriegürtel" (Manufacturing Belt) erstreckt sich von den Neuenglandstaaten nach Süden und Südwesten bis an den Potomac und den Ohio sowie westlich bis zum Mississippi. In den vergangenen Jahren haben sich Regionen mit überdurchschnittlich wachsenden Industrien herausgebildet. Hierzu gehörten (vor allem angeregt durch die Rüstungsindustrie, ferner durch forcierte Entwicklung der Raketen- und Raumfahrttechnik) die Flugzeug-, Raketen- und Elektronikindustrien (Aerospace Industries); ihre Zentren liegen an der südöstlichen Küste und in Kalifornien. Die chemische Industrie hatte ebenfalls überdurchschnittliche Wachstumsraten zu verzeichnen; Zentrum der petrochemischen Industrie ist die westliche Golfebene (Texas). Im Bereich der verarbeitenden Industrie steht der Fahrzeugbau (Personenkraftwagen) an erster Stelle, gefolgt von der Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie der chemischen und petrochemischen Industrie. Zwei Drittel der Industriekapazitäten bestehen in Großbetrieben, die vor allem in für die Massenproduktion geeigneten Produktionszweigen überwiegen.

Das Baugewerbe hat in den letzten Jahren einen lebhaften Aufschwung genommen, der sowohl von der weiteren Industrialisierung wie von der starken Bevölkerungszunahme Impulse erhielt. Im öffentlichen Bauwesen liegt der Hauptanteil bei den Gemeinden (Stadtсанierung) und Einzelstaaten; der Anteil des Bundes beschränkt sich häufig auf Zuschüsse für bestimmte öffentliche Bauvorhaben.

**Außenhandel:** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik der Vereinigten Staaten umfaßt das Staatsgebiet einschl. Alaska, Hawaii und Puerto Rico. Nachgewiesen wird die Generaleinfuhr und die Ausfuhr heimischer Waren einschl. Auslandshilfe. Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf

das letzte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen in Einfuhr und Ausfuhr fob-Werte dar.

**V e r k e h r :** Die verkehrsmaße Erschließung des Landes hat bis heute eine große Bedeutung für die Wirtschaftsentwicklung. Gegenwärtig ist die Regierung bemüht, die verschiedenen Verkehrsträger in ein umfassendes Verkehrssystem zu integrieren. Die Einführung von Rohrleitungen ("Pipelines") und von Großbehältern im Güterverkehr ("Containerization") hat zu neuen Methoden der Transportabwicklung geführt. Das Eisenbahnnetz umfaßt rd. ein Viertel aller Eisenbahnstrecken der Erde. Im Mittelwesten und im Osten ist das Netz am dichtesten. Im Güterverkehr sind die Eisenbahnen weiterhin der wichtigste Verkehrsträger vor dem Straßenverkehr, dem Transport in Rohrleitungen und der Binnenschifffahrt (Anteile jeweils über 40 %, 20 %, 20 % und 15 %). Das Rohrleitungssystem hat heute den Hauptanteil am Transport von Rohöl, Erdölprodukten (einschl. Flüssiggas) und Erdgas. Die Hauptlinien sind zu einem einheitlichen Verbundnetz zusammengeschlossen. Der Eisenbahn-Personenverkehr ist weiter rückläufig. Die Gesellschaften, meist im Privatbesitz, unterstehen der staatlichen Aufsicht. Für den grenzüberschreitenden Verkehr zwischen den Einzelstaaten ist als Bundesbehörde die ICC (Interstate Commerce Commission) zuständig, in deren Kompetenz auch der Interessenausgleich zwischen den Verkehrsträgern und der Öffentlichkeit fällt. Seit 1971 hat eine staatliche "Bundesbahn"-gesellschaft (Amtrak) den Personenverkehr auf einigen Eisenbahnlinien übernommen, da er trotz beträchtlicher Defizite als öffentlicher Dienst erhalten werden soll.

Im Personenverkehr haben private Kraftfahrzeuge einen Beförderungsanteil von über 85 %, mit weitem Abstand gefolgt vom Flugverkehr (ca. 10 %), Omnibussen (über 2 %) und der Eisenbahn (1,5 %). Das Straßennetz wird weiter ausgebaut. Ein z. Z. mit Bundeshilfe ausgebautes Autobahnnetz, das "Interstate Highway System" wird etwa 1975 90 % aller Städte mit mehr als 50 000 Einwohnern verbinden. Die Staatsstraßen 1. Ordnung (Primary State Highways) werden von den einzelnen Staaten gebaut und unterhalten. Auf längere Sicht wird jetzt eine Entlastung der Städte vom Individualverkehr zugunsten leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehrsmittel angestrebt ("Park-and-ride-System").

Die Binnenschifffahrt verfügt über schiffbare Gewässer von rd. 50 000 km; große Bedeutung besitzen die Großen Seen (rd. 3 000 km Schifffahrtswege) sowie das Mississippi-Missouri-System (rd. 3 800 km), auf die rd. 80 % des Binnenschiffverkehrs entfallen. In der Küstenschifffahrt unterscheidet man zwischen dem eigentlichen Küstenverkehr (coastwise-

traffic) und dem Großen Küstenverkehr (inter-coastal traffic) zwischen der Ost- und Westküste Nordamerikas. Der Große Küstenverkehr Kanadas und der Vereinigten Staaten ist am Gesamtverkehr durch den Panamakanal mit 40 bis 60 % beteiligt. Die Seeschifffahrt bewältigt im Gütertransport fast den gesamten Auslandsverkehr. Den größten Güterumschlag an der Ostküste hat New York. Auch die Häfen an den Großen Seen sind seit dem Ausbau des Sankt-Lorenz-Seeweges für Hochseeschiffe zugänglich. Im Luftverkehr sind über 40 Fluggesellschaften tätig. Die Überwachung des Luftverkehrs erfolgt durch das "Civil Aeronautics Board" (CAB).

**F r e m d e n v e r k e h r :** Das Gebiet der Vereinigten Staaten bietet vielfältige Fremdenverkehrsmöglichkeiten, die aber bisher ganz überwiegend von den Landesbewohnern selbst genutzt werden. Der Anteil ausländischer Reisender ist gering. Trotz in den letzten Jahren verstärkter Werbebemühungen behindern die großen Entfernungen, die (bes. für Europäer) ungünstigen Kaufkraftrelationen und umständliche Einreiseformalitäten eine schnelle Zunahme.

Dagegen stellen die Amerikaner eine der größten und zahlungskraftigsten Gruppen im weltweiten Reise- und Fremdenverkehr dar; ihre Ausgaben im Ausland sind Ursache beträchtlicher Devisenverluste und belasten die Zahlungsbilanz, da sie nicht durch entsprechende Einnahmen von Auslandsgästen in den Vereinigten Staaten selbst ausgeglichen werden (jährliches Defizit der Reisebilanz zwischen 1,0 und 1,6 Mrd. US-\$).

**G e l d u n d K r e d i t :** Das Zentralbanksystem (Federal Reserve System) umfaßt zwölf regionale Bundeszentralbanken (Federal Reserve Banks) und rd. 6 200 Mitgliedsbanken. Die "Nationalbanken" müssen Mitglied des Zentralbank-Systems sein, während den von den Einzelstaaten konzessionierten Banken der Beitritt freisteht. Die zwölf regionalen Bundeszentralbanken sind unabhängig in der Festsetzung der Termine für Diskontänderungen, die vom "Federal Reserve Board" zentral beschlossen werden.

Die Geld- und Kreditpolitik wird seit 1971 aufgrund der internationalen Währungskrise durch steigende Zinssätze bestimmt, die das Zinsgefälle gegenüber Europa ausgleichen sollen. Im August 1971 wurde die Konvertierbarkeit des US-Dollars gegen Gold suspendiert. Darauf folgte die zeitweilige Freigabe vieler internationaler Währungsparitäten ("Floating") bis zur faktischen Dollarabwertung im Dezember 1971. Deren gesetzliche Regelung durch Erhöhung des offiziellen Gold-

preises von 35 auf 38 US-\$ je Unze wird gegenwärtig vorbereitet.

**Öffentliche Finanzen:** Die Haushaltspolitik der Bundesregierung war in den letzten Jahren durch eine wachsende Defizitfinanzierung geprägt; das "deficit spending" soll in erster Linie dazu dienen, die Arbeitslosenquote zu senken bzw. der Vollbeschäftigung näher zu kommen. Das im Juni 1972 endende Haushaltsjahr wird mit einem Fehlbetrag von rd. 38,8 Mrd. US-\$ abschließen und damit das höchste Defizit der Nachkriegszeit erreichen. Die 1970 in Kraft getretene große Steuerreform und fiskalische Maßnahmen zur Belebung der Wirtschaftsaktivität werden in den nächsten zwei Jahren eine Minderung des Steueraufkommens um schätzungsweise 26 Mrd. US-\$ verursachen. In der Mittelverwendung soll der Schwerpunkt weiter von den Verteidigungsausgaben (rd. 33 %) zu den Aufwendungen für das "Human Resources Programme" (Sozialausgaben, Gesundheits- und Erziehungswesen, öffentliche Fürsorge), gegenwärtig rd. 44 % der Gesamtausgaben, verlagert werden. Der Finanzausgleich zwischen dem Bund, den Staaten und den Gemeinden soll verbessert werden. Gegenwärtig übernimmt der Bund rd. 20 % der Aufwendungen in Staaten und Gemeinden, meist durch zweckgebundene Zuweisungen.

**Preise und Löhne:** Der Preisauftrieb hat sich in den letzten Jahren verstärkt. Im Dezember 1970 lag der Preisindex für die Lebenshaltung um 5,9 % über dem Ergebnis des Vorjahres. Wegen der anhaltenden Preissteigerungen wurde am 15. August 1971 ein Preis- und Lohnstopp verfügt, der drei Monate in Kraft war und im November 1971 durch eine beschränkte Preis- und Lohnfreigabe abgelöst wurde. Preiserhöhungen sollen seither nur in dem Umfange gestattet werden, in dem die Kosten über den Produktivitätssteigerungen liegen. Die obere Grenze der Preissteigerungen ist auf 2,5 % im Jahr festgesetzt. Ein Preiskontrollausschuß und die Steuerbehörde kontrollieren die Einhaltung der Preisrichtlinien. Im ganzen Jahr 1971 sind die Verbraucherpreise um 3,4 % gestiegen. Seit der Lockerung des Preisstopps hat sich aber der Anstieg vieler Preise trotz der angekündigten strengen Kontrollen erneut spürbar beschleunigt.

Nach den Richtlinien der Regierung gelten seit November 1971 Lohnerhöhungen bis 5,5 % als angemessen. Genehmigungspflichtige Tarifabschlüsse sollen diesen Satz nicht übersteigen. Für die Überwachung wurde ein Lohnamt (Pay Board) eingerichtet, dessen Tätigkeit infolge mangelnder Kompetenzen und widerstreitender Interessen der Gruppenvertretungen bisher jedoch nicht sehr wirksam war.

Klimadaten \*)  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	New York	Boston	Miami Flughafen	Wilmington	New Orleans	Houston	Phoenix (Arizona)	San Francisco Intern. Flughafen
	41°N 74°W	42°N 71°W	26°N 80°W	34°N 78°W	30°N 90°W	30°N 95°W	33°N 112°W	38°N 122°W
Monat	3 m	5 m	2 m	9 m	3 m	13 m	341 m	2 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	0,5	- 1,6	19,3	8,8	13,3	12,1	9,8	8,8
Juli	23,7	22,3	27,7	26,7	28,3	28,8	32,1	15,8
Jahr	11,9	10,5	23,9	17,7	21,3	21,1	20,6	13,1

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	4,3	2,5	24,3	14,8	17,5	16,6	17,8	13,2
Juli	28,0	26,7	31,6	31,8	32,4	33,5	40,4	20,7
Jahr	16,0	14,7	28,3	23,4	25,5	25,8	29,2	18,0

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	88/ 12	89/ 12	52/ 6	79/ 9	121/ 10	101/ 10	19/ 4	88/ 12
Juli	108/ 11	81/ 10	171/ 16	207/ 14	180/ 15	113/ 10	20/ 4	0/ -
Jahr	1 083/124	984/125	1 520/127	1 270/120	1 620/120	1 150/105	183/ 34	441/ 63

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

38,9 <sup>VIII</sup> VII	40,0 <sup>VII</sup>	36,7 <sup>VIII</sup> VI	40,0 <sup>VII</sup>	38,9 <sup>VIII</sup> VI	40,6 <sup>VII</sup>	45,6 <sup>VII</sup> VI	40,0 <sup>VII</sup>
-----------------------------	---------------------	----------------------------	---------------------	----------------------------	---------------------	---------------------------	---------------------

Station Lage Seehöhe	Los Angeles Flughafen	Portland (Oregon)	Pueblo	Kansas City	Chicago	Pittsburgh	Dallas	Nashville
	34°N 118°W	46°N 123°W	38°N 105°W	39°N 95°W	42°N 88°W	40°N 80°W	33°N 97°W	36°N 87°W
Monat	30 m	6 m	1 428 m	226 m	186 m	341 m	148 m	176 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	11,8	3,5	- 1,1	- 1,1	- 4,0	- 1,7	7,6	4,3
Juli	19,8	19,5	24,7	27,1	23,7	22,3	29,7	25,0
Jahr	16,0	11,6	11,5	13,4	10,6	10,4	19,1	15,6

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	17,3	6,5	7,3	3,9	0,4	2,7	13,0	9,4
Juli	23,5	25,9	33,4	32,9	29,6	28,2	35,2	32,6
Jahr	20,7	16,5	20,0	18,9	15,1	15,6	24,8	21,4

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	51/ 7	137/ 19	8/ 4	36/ 7	47/ 10	70/ 16	63/ 8	125/ 12
Juli	0/ -	11/ 4	46/ 9	72/ 8	69/ 9	109/ 10	50/ 5	101/ 10
Jahr	320/ 37	950/152	200/ 70	900/101	830/119	940/149	870/ 82	1 143/120

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

42,2 <sup>IX</sup>	41,7 <sup>VII</sup>	38,9 <sup>VII</sup>	45,0 <sup>VIII</sup>	40,0 <sup>VI</sup>	37,2 <sup>VII</sup>	43,9 <sup>VII</sup>	41,7 <sup>VII</sup>
--------------------	---------------------	---------------------	----------------------	--------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Station Lage Seehöhe	Duluth	Boise	Yellow- stone- Park	Las Vegas	Oklahoma	St. Louis	Atlanta	India- napolis
	47°N 92°W	44°N 116°W	45°N 111°W	36°N 115°W	35°N 98°W	39°N 90°W	34°N 84°W	40°N 86°W
Monat	429 m	866 m	1 902 m	659 m	390 m	142 m	297 m	242 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	- 13,2	- 2,6	- 7,8	6,8	2,8	0,7	7,0	- 1,8
Juli	19,1	18,3	16,4	32,5	27,8	27,0	26,4	24,4
Jahr	3,4	10,5	7,2	19,3	15,8	14,1	16,8	11,4

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	- 8,2	1,5	- 3,3	13,0	8,3	5,0	11,8	2,8
Juli	24,9	32,5	25,0	40,8	34,1	32,0	31,9	31,0
Jahr	8,5	16,9	10,0	26,8	21,8	18,8	22,3	17,0

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)

Januar	31/ 11	34/ 12	41/ 13	12/ 3	38/ 6	59/ 9	119/ 12	80/ 12
Juli	93/ 11	5/ 2	33/ 10	12/ 3	55/ 6	74/ 8	112/ 12	77/ 9
Jahr	750/134	291/ 93	410/129	111/ 15	770/ 83	960/111	1 250/122	1 010/124

Extreme Klimadaten: Absolute Temperaturmaxima (°C)

36,1 <sup>VII</sup> VIII	42,8 <sup>VI</sup>	30,0 <sup>VII</sup>	47,2 <sup>VII</sup>	42,8 <sup>VII</sup>	44,4 <sup>VII</sup>	39,4 <sup>VII</sup>	40,0 <sup>VII</sup>
-----------------------------	--------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

\*) Römische Zahlen geben die Monate an.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1960 <sup>1)</sup>	1965	1969	1970 <sup>1)</sup>	1971
Gebiet und Bevölkerung								
Gesamtfläche			1 000 qkm	9 363			9 363	
Landfläche			1 000 qkm	9 192			9 160	
Gesamtbevölkerung <sup>2)</sup>	JM	Mill.		179,3	193,5	201,3	203,2	207,0
Bevölkerungsdichte	JM	Einwohner je qkm		20	21	22	22	22
Jährliche Bevölkerungszunahme		%		1,6	1,3	1,0	1,2	.
				Landfläche	1960 <sup>1)</sup>	1970 <sup>1)</sup>	1960	1970
Hauptstadt					Bevölkerung		Einwohner je qkm	
				1 000 qkm	1 000			
Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Regionen und Staaten								
Neuengland								
Maine		Augusta		80,3	969	992	12,1	12,4
New Hampshire (N.H.)		Concord		23,3	607	738	26	32
Vermont (Vt.)		Montpelier		24,0	390	444	16,3	18,5
Massachusetts (Mass.)		Boston		20,4	5 150	5 689	252	279
Rhode Island (R.I.)		Providence		2,7	859	947	318	351
Connecticut (Conn.)		Hartford		12,7	2 535	3 032	200	239
Mittelatlantische Staaten								
New York (N.Y.)		Albany		124,2	16 782	18 237	135	147
New Jersey (N.J.)		Trenton		19,5	6 067	7 168	311	368
Pennsylvania (Pa.)		Harrisburg		116,6	11 319	11 794	97	101
Staaten der nordöstlichen Mitte								
Ohio		Columbus		106,1	9 706	10 652	91	100
Indiana (Ind.)		Indianapolis		93,7	4 662	5 194	50	55
Illinois (Ill.)		Springfield		144,9	10 081	11 114	70	77
Michigan (Mich.)		Lansing		147,7	7 828	8 875	53	60
Wisconsin (Wis.)		Madison		141,7	3 952	4 418	28	31
Staaten der nordwestlichen Mitte								
Minnesota (Minn.)		Saint Paul		207,2	3 414	3 805	16,5	18,4
Iowa		Des Moines		145,1	2 758	2 825	19,0	20
Missouri (Mo.)		Jefferson City		179,1	4 320	4 677	24	26
Norddakota (N.D.)		Bismarck		179,9	632	618	3,5	3,4
Süddakota (S.D.)		Pierre		197,8	681	666	3,4	3,4
Nebraska (Nebr.)		Lincoln		198,4	1 411	1 483	7,1	7,5
Kansas (Kans.)		Topeka		212,5	2 179	2 247	10,3	10,6
Südatlantische Staaten								
Delaware (Del.)		Dover		5,1	446	548	87	107
Maryland (Md.)		Annapolis		25,6	3 101	3 922	121	153
District of Columbia <sup>3)</sup>		-		0,2	764	757	3 820	3 785
Virginia (Va.)		Richmond		103,2	3 967	4 648	38	45
Westvirginia (W.Wa.)		Charleston		62,4	1 860	1 744	30	28
Nordcarolina (N.C.)		Raleigh		127,1	4 556	5 082	36	40
Südcarolina (S.C.)		Columbia		78,4	2 383	2 591	30	33
Georgia (Ga.)		Atlanta		150,9	3 943	4 590	26	30
Florida (Fla.)		Tallahassee		140,5	4 952	6 789	35	48
Staaten der südöstlichen Mitte								
Kentucky (Ky.)		Frankfort		103,2	3 038	3 219	29	31
Tennessee (Tenn.)		Nashville		108,2	3 567	3 924	33	36
Alabama		Montgomery		132,2	3 267	3 444	25	26
Mississippi (Miss.)		Jackson		122,3	2 178	2 217	17,8	18,1
Staaten der südwestlichen Mitte								
Arkansas (Ark.)		Little Rock		136,0	1 786	1 923	13,1	14,1
Louisiana (La.)		Baton Rouge		116,8	3 257	3 641	28	31
Oklahoma (Okla.)		Oklahoma City		178,4	2 327	2 559	13,0	14,3
Texas (Tex.)		Austin		680,8	9 580	11 197	14,1	16,4
Felsengebirge								
Montana (Mont.)		Helena		377,5	675	694	1,8	1,8
Idaho		Boise		214,2	667	713	3,1	3,3
Wyoming (Wyo.)		Cheyenne		252,3	330	332	1,3	1,3
Colorado (Colo.)		Denver		269,1	1 754	2 207	6,5	8,2
Neumexiko (N.Mex.)		Santa Fe		314,7	951	1 016	3,0	3,2
Arizona (Ariz.)		Phoenix		294,2	1 302	1 771	4,4	6,0
Utah		Salt Lake City		213,3	891	1 059	4,2	5,0
Nevada (Nev.)		Carson City		284,4	285	489	1,0	1,7

1) Volkszählungsergebnis vom 1. April. Ohne Angehörige der amerikanischen Streitkräfte in Übersee (1960: 609 720) sowie Zivilpersonen außerhalb des Landes (1960: 764 701).- 2) Ortsansässige Bevölkerung.- 3) Bundesbezirk der Hauptstadt Washington.

Gegenstand der Nachweisung	Hauptstadt	Land- fläche	1960 <sup>1)</sup>	1970 <sup>1)</sup>	1960	1970
			Bevölkerung		Einwohner je qkm	
		1 000 qkm	1 000			
Pazifikstaaten						
Washington (Wash.)	Olympia	172,8	2 853	3 409	16,5	19,7
Oregon (Oreg.)	Salem	249,3	1 769	2 091	7,1	8,7
California (Calif.)	Sacramento	405,5	15 717	19 953	39	49
Alaska	Juneau	1 479,1	226	300	0,2	0,2
Hawaii	Honolulu	16,6	633	769	38	46
	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Geborene	auf 1 000 der Bev.	23,7	19,4	17,5	17,7	18,2 <sup>a)</sup>
Gestorbene	auf 1 000 der Bev.	9,5	9,4	9,7	9,5	9,4 <sup>b)</sup>
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 der Bev.	26,0	24,7	21,8	20,8	.
Einwanderer <sup>2)</sup>	1 000	265,4	296,7	454,4	358,6	373,3
nach Geburtsländern						
Europa						
Großbritannien und Nordirland	1 000	24,6	27,4	28,6	15,0	14,2
Deutschland	1 000	31,8	24,0	15,9	9,3	9,7
Italien	1 000	14,9	10,8	23,6	23,6	25,0
Polen	1 000	7,9	8,5	6,0	4,1	3,6
Andere europäische Staaten	1 000	60,4	43,6	65,4	68,1	65,6
Nord- und Mittelamerika						
Kanada	1 000	31,0	38,3	27,7	18,6	13,8
Mexiko	1 000	32,7	38,0	43,6	44,6	44,5
Westindien	1 000	14,0	37,6	145,8	59,4	61,4
Kuba	1 000	8,3	19,8	.	13,8	16,3
Zentralamerika	1 000	6,5	12,4	10,8	9,7	9,3
Andere nordamerikanische Gebiete	1 000	0,9	0,4	0,4	0,1	0,1
Südamerika	1 000	13,0	31,0	22,0	23,9	22,0
Asien	1 000	24,1	19,8	57,2	73,6	92,8
Afrika	1 000	2,3	3,4	5,1	5,9	8,1
Australien und Neuseeland	1 000	0,9	1,1	1,8	1,9	2,3
Andere Länder	1 000	0,3	0,5	0,8	0,8	0,9
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
unter 15	Mill.	56,6	59,9	59,7	59,3	63,0
unter 5	Mill.	20,0	20,4	18,5	18,0	17,7
5 - 15	Mill.	36,6	39,5	41,1	41,3	45,3 <sup>c)</sup>
15 - 65	Mill.	108,2	116,5	122,4	124,4	122,5 <sup>d)</sup>
15 - 20	Mill.	13,5	17,1	18,2	18,6	15,1 <sup>e)</sup>
20 - 25	Mill.	11,3	13,7	15,8	16,5	17,2
25 - 35	Mill.	22,9	22,4	24,0	24,7	} 48,4
35 - 45	Mill.	21,0	24,4	23,6	23,3	
45 - 55	Mill.	24,0	22,0	22,9	23,2	
55 - 65	Mill.	15,6	17,0	17,9	18,2	} 41,9
65 und älter	Mill.	15,7	18,2	19,1	19,5	
Bevölkerung nach Stadt und Land						
in Städten <sup>3)</sup>	Mill.	125,3	.	.	.	149,3
in Landgemeinden	Mill.	54,1	.	.	.	53,9
		1960	1965	1968	1970	1971
Bevölkerung in ausgewählten Großstädten						
New York, N.Y.						
Stadtgebiet	1 000	7 782	7 943	.	7 895	.
Städt. Agglomeration	1 000	10 695	11 348	11 551	11 529	.
Los Angeles, Calif.						
Stadtgebiet	1 000	2 479	.	.	2 814	.
Städt. Agglomeration <sup>4)</sup>	1 000	6 039	6 776	6 860	7 032	.
Chicago, Ill.						
Stadtgebiet	1 000	3 550	6 637	.	3 367	.
Städt. Agglomeration	1 000	6 221	7 230	6 815	6 979	.

1) Volkszählungsergebnis vom 1. April. Ohne Angehörige der amerikanischen Streitkräfte in Übersee (1960: 609 720) sowie Zivilpersonen außerhalb des Landes (1960: 764 701). - 2) Die Berichtsjahre enden jeweils am 30. Juni. - 3) In Städten mit mehr als 2 500 Einwohnern. - 4) Los Angeles - Long Beach.

a) 1971 (Durchschnitt aus den Monaten Januar bis Oktober): 17,4. - b) 1971 (Durchschnitt aus den Monaten Januar bis Oktober): 9,3. - c) Einschl. 15 Jahre. - d) 16 bis unter 65 Jahre. - e) 16 bis unter 20 Jahre.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1970	1971
Philadelphia, Pa.						
Stadtgebiet	1 000	2 003	2 047	.	1 949	.
Städt. Agglomeration	1 000	4 343	4 667	4 829	4 818	.
Detroit, Mich.						
Stadtgebiet	1 000	1 670	.	.	1 511	.
Städt. Agglomeration	1 000	3 762	3 972	4 127	4 200	.
San Francisco, Calif.						
Stadtgebiet	1 000	740	723	.	716	.
Städt. Agglomeration <sup>1)</sup>	1 000	2 649	2 935	2 999	3 110	.
Washington 2), D.C.						
Stadtgebiet	1 000	764	802	.	757	.
Städt. Agglomeration	1 000	2 064	2 413	2 751	2 861	.
Boston, Mass.						
Stadtgebiet	1 000	697	.	.	641	.
Städt. Agglomeration	1 000	2 595	3 205	3 239	2 754	.
Pittsburgh, Pa.						
Stadtgebiet	1 000	604	.	.	520	.
Städt. Agglomeration	1 000	2 405	2 372	2 387	2 401	.
St. Louis, Mo.						
Stadtgebiet	1 000	750	699	.	622	.
Städt. Agglomeration	1 000	2 105	2 239	2 327	2 363	.
Baltimore, Md.						
Stadtgebiet	1 000	939	945	.	906	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 804	1 857	1 981	2 071	.
Cleveland, Ohio						
Stadtgebiet	1 000	876	811	.	751	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 909	1 971	2 068	2 064	.
Houston, Tex.						
Stadtgebiet	1 000	938	.	.	1 233	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 418	1 696	1 867	1 985	.
Newark, N.J.						
Stadtgebiet	1 000	405	.	.	382	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 689	1 851	1 881	1 857	.
Minneapolis, Minn.						
Stadtgebiet	1 000	483	.	.	434	.
Städt. Agglomeration <sup>3)</sup>	1 000	1 482	1 612	1 677	1 814	.
Dallas, Tex.						
Stadtgebiet	1 000	680	1 134	.	844	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 119	1 289	1 459	1 556	.
Seattle, Wash.						
Stadtgebiet	1 000	557	.	.	531	.
Städt. Agglomeration <sup>4)</sup>	1 000	1 107	1 179	1 340	1 422	.
Anaheim, Calif.						
Stadtgebiet	1 000	104	.	.	167	.
Städt. Agglomeration <sup>5)</sup>	1 000	704	1 107	1 261	1 420	.
Milwaukee, Wis.						
Stadtgebiet	1 000	741	1 038	.	717	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 279	1 275	1 344	1 404	.
Atlanta, Ga.						
Stadtgebiet	1 000	487	.	.	497	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 017	1 216	1 330	1 390	.
Cincinnati, Ohio						
Stadtgebiet	1 000	503	.	.	453	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 268	1 347	1 376	1 385	.
Paterson, N.J.						
Stadtgebiet	1 000	144	.	.	145	.
Städt. Agglomeration <sup>6)</sup>	1 000	1 187	1 307	1 353	1 359	.
San Diego, Calif.						
Stadtgebiet	1 000	573	1 145	.	697	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 033	1 136	1 221	1 358	.
Buffalo, N.Y.						
Stadtgebiet	1 000	533	482	.	463	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 307	1 322	1 324	1 349	.
Miami, Fla.						
Stadtgebiet	1 000	292	.	.	335	.
Städt. Agglomeration	1 000	935	1 061	1 150	1 268	.
Kansas City, Mo.						
Stadtgebiet	1 000	476	.	.	507	.
Städt. Agglomeration	1 000	1 093	1 183	1 231	1 257	.
Denver, Colo.						
Stadtgebiet	1 000	494	495	.	515	.
Städt. Agglomeration	1 000	929	1 091	1 129	1 228	.
New Orleans, La.						
Stadtgebiet	1 000	628	652	.	593	.
Städt. Agglomeration	1 000	907	1 026	1 064	1 046	.

1) San Francisco - Oakland. - 2) Bundeshauptstadt.- 3) Minneapolis - St. Paul. - 4) Seattle - Everett.-  
5) Anaheim - Santa Ana - Garden Grove. - 6) Paterson - Clifton - Passaic.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Bevölkerung nach Volksgruppen						
Weißer	% der Bevölkerung	88,6	88,2	87,8	88,0	87,4
Neger	% der Bevölkerung	10,5	10,9	11,1	11,2	11,1
Indianer	% der Bevölkerung	0,3	0,9	1,1	.	0,5
Andere Gruppen	% der Bevölkerung	0,6				
		1960	1965	1967	1968	1969
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit						
Protestanten	1 000	63 669 <sup>a)</sup>	69 088 <sup>a)</sup>	68 911	69 424	69 740
Katholiken (röm.-kath.)	1 000	42 105	46 246	47 468	47 873	47 872
Juden	1 000	5 367	5 600	5 725	5 725	5 780
Orthodoxe Ostkirchen	1 000	2 699	3 172	2 651	2 660	3 745
Altkatholiken, Polnisch-katholische und armenische Christen	1 000	590	484	580	599	818
Buddhisten	1 000	20	92	.	.	100
Andere Bekenntnisse und unbekannt	1 000	.	.	1 110	2 189	449
Gesundheitswesen						
Krankenhäuser	Anzahl	6 876	7 123	7 172	7 137	7 144
darunter:						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	5 659	5 974	6 139	6 539	6 715
Fachkrankenhäuser für Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	47	51	49	48	.
Augen- und Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	Anzahl	.	32	30	.	.
Orthopädie	Anzahl	.	46	9	12	.
Tuberkulose	Anzahl	251	185	106	116	107
Psychiatrie	Anzahl	531	438	418	505	509
Suchtkrankheiten	Anzahl	.	14	18	23	.
Betten in Krankenhäusern	1 000	1 658	1 704	1 671	1 663	1 650
darunter:						
Allgemeine Krankenhäuser	1 000	748	841	920	.	.
Fachkrankenhäuser für Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	2 264	2 495	1 797	2 283	.
Augen- und Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten	Anzahl	.	1 811	1 912	.	.
Orthopädie	Anzahl	.	3 869	923	1 232	.
Tuberkulose	1 000	56	39	18	22	20
Psychiatrie	1 000	789	609	533	594	570
Suchtkrankheiten	Anzahl	.	2 309	2 331	3 496	.
Ärzte <sup>1)</sup>	JE	1 000	275	305	322	317 <sup>b)</sup>
Einwohner je Arzt	Anzahl	660	638	613	632	599
Zahnärzte	JM	1 000	102	109	.	116
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	1 764	1 774	.	.	1 735
Apotheker	1 000	120	118	122	.	.
Krankenschwestern <sup>2)</sup>	JE	1 000	504	621	659	680 <sup>c)</sup>
Hebammen	Anzahl	6 000	5 000	5 420	.	.
Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle						
Meldepflichtige Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis	Anzahl	816	454	396	395	364
Paratyphus <sup>3)</sup>	1 000	6,9	17,2	18,1	16,5	18,4
Bakterielle Ruhr	1 000	12,5	11,0	13,5	12,2	11,9
Tuberkulose	1 000	55,5	49,0	45,6	42,6	39,1
Keuchhusten	1 000	14,8	6,8	9,7	4,8	3,3
Rachenkrankheiten <sup>4)</sup>	1 000	315,2	395,2	453,4	435,0	450,0
Meningokokkeninfektion	1 000	2,3	3,0	2,2	2,6	3,0
Masern	1 000	441,7	261,9	62,7	22,2	25,8
Infektiöse Hepatitis <sup>5)</sup>	1 000	41,7	33,9	38,9	45,9	48,4
Malaria	Anzahl	72	147	2 022	2 317	3 102
Syphilis	1 000	122,0	112,8	102,6	96,3	92,2
Gonokokkeninfektion	1 000	258,9	324,9	404,8	464,5	534,9

1) Einschl. Puerto Rico und Außengebiete der Vereinigten Staaten. - 2) Mit Diplom. - 3) Einschl. Salmonelleninfektion. - 4) Durch Streptokokken hervorgerufene Rachenkrankheiten. - 5) Bis 1965 einschl. Serumhepatitis.

a) Einschl. anderer Bekenntnisse. - b) Ohne Osteopathen. - c) 1. Januar 1971: 700 000.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969
Sterbefälle nach Todes- ursachen						
Tuberkulose der Atmungsorgane	1 000	7,4	7,0	6,4	6,3 <sup>a)</sup>	5,4 <sup>a)</sup>
Bösartige Neubildungen <sup>1)</sup>	1 000	297,6	303,7	311,0	318,5	323,3
Diabetes mellitus	1 000	33,2	34,6	35,0	38,4	37,4
Herzkrankheiten 2)	1 000	612,5	626,8	625,9	744,7	735,2
Bluthochdruck	1 000	66,6	65,6	61,1	.	.
Hirngefäßkrankheiten <sup>3)</sup>	1 000	201,1	204,8	202,2	211,4	206,0
Pneumonie 4)	1 000	59,6	60,8	55,4	66,4	63,4
Leberzirrhose	1 000	24,7	26,7	27,8	29,2	30,2
Kraftfahrzeugunfälle	1 000	49,2	53,0	52,9	54,9	54,2
		1960	1966	1968	1969	1970
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehr- anstalten 5)						
Grundschulen	1 000	105,4	88,6	85,8	82,9	.
Mittel- und höhere Schulen	1 000	29,8	31,2	31,4	30,8	.
Hochschulen	Anzahl	2 008	2 230	2 374	2 525	.
Lehrkräfte <sup>5)</sup>						
Grundschulen	1 000	858	1 006	1 076	1 107	1 132
Mittel- und höhere Schulen	1 000	550 <sup>b)</sup>	783	860	907	929
Hochschulen	1 000	311 <sup>b)</sup>	429	.	.	.
Schüler und Studierende <sup>5)</sup>						
Grundschulen	Mill.	24,4	27,1	27,4	27,5	27,5
Mittel- und höhere Schulen	Mill.	11,9	15,9	17,6	18,2	18,4
Hochschulen	1 000	3 377	5 526	6 912	7 513	.
Ort und Staat		Gründungs- jahr	Studierende 1 000	Lehrkräfte Anzahl	Bezugs- jahr	
Ausgewählte Hochschulen						
University of the City of New York 6)	New York, N.Y.	1847	134,0	8 500	1968	
University of California	Berkeley, 7) Calif.	1868	71,3	6 500	1965	
University of Wisconsin	Madison, 7) Wis.	1848	67,9	3 769 <sup>c)</sup>	1971	
Indiana University	Bloomington, Ind.	1824	56,6	2 517	1969	
Ohio State University	Columbus, O.	1872	49,0	1 587	1970	
University of Maryland	College Park, Md.	.	48,2	.	1969	
University of Illinois	Urbana, Ill.	1867	48,0	.	1967	
University of Minnesota	Minneapolis, Minn.	1851	47,5	4 857	1969	
Pennsylvania State University	University Park, Pa.	1855	47,5	3 132	1968	
New York University	New York, N.Y.	1831	42,0	5 149	1968	
University of Missouri	Columbia, Mo.	1839	38,2	1 571	1968	
University of Texas	Austin, Tex.	1883	35,7	1 810	1969	
University of Washington	Seattle, Wash.	1861	33,2	1 700	1971	
Northeastern University	Boston, Mass	1898	31,7	459	1967	
Southern Illinois University	Carbondale, Ill.	1869	28,4	.	1967	
University of Tennessee	Knoxville, Tenn.	1794	26,6	1 598	1967	
Einheit		1961	1966	1967	1968	1969
Schüler nach Altersgruppen <sup>8)</sup>						
6 bis 12 Jahre	% d. Altersgruppe	102	104	105	103	101
13 bis 17 Jahre	% d. Altersgruppe	86	96	95	97	100

1) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 2) Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 3) Gehirnblutungen und sonstige Gefäßstörungen des Zentralnervensystems. - 4) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 5) Die Schuljahre laufen vom September des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres. - 6) Einschl. City College of New York, Brooklyn College, Hunter College und Queen's College. - 7) Hauptsitz; die ausgewiesenen Zahlen sind Gesamtzahlen (Hauptsitz zuzüglich Außenstellen in anderen Städten). - 8) 100 % übersteigende Anteile begründen sich aus der Erfassungsmethode nach Unterrichtsstufen, wobei z.T. Schüler mit erfaßt werden, die nicht zur entsprechenden Altersgruppe gehören.

a) Alle Formen. - b) 1962. - c) Nur Vollzeitlehrer.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1947			1959		
		insges.	männlich	weiblich	insges.	männlich	weiblich
<b>Analphabeten<sup>1)</sup></b>							
nach Geschlecht, Wohngebiet und Rasse							
14 Jahre und älter	% d. Altersgruppe	2,7	3,0	2,3	2,2	2,5	1,8
Weiß	% d. Altersgruppe	1,8	1,9	1,7	1,6	1,7	1,4
Farbige	% d. Altersgruppe	11,0	14,2	8,2	7,5	9,8	5,4
in Städten	% d. Altersgruppe	.	.	.	1,7	1,8	1,7
in Landgemeinden							
ohne Landwirtschaft	% d. Altersgruppe	.	.	.	2,2	2,8	1,7
mit Landwirtschaft	% d. Altersgruppe	.	.	.	4,3	5,6	2,9
		1959			1969		
		insges.	männlich	weiblich	insges.	männlich	weiblich
nach Rasse- und Altersgruppen							
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
14 - 25	insgesamt % d. Altersgruppe	0,6	0,8	0,3	0,3	0,3	0,2
	Weiß % d. Altersgruppe	0,5	0,7	0,3	0,2	0,3	0,2
	Farbige % d. Altersgruppe	1,2	1,7	0,7	0,5	0,6	0,3
25 - 45	insgesamt % d. Altersgruppe	1,2	1,6	0,9	0,5	0,5	0,5
	Weiß % d. Altersgruppe	0,8	1,0	0,6	0,4	0,4	0,5
	Farbige % d. Altersgruppe	5,1	7,1	3,4	1,3	2,1	0,6
45 - 65	insgesamt % d. Altersgruppe	2,6	3,2	2,1	1,1	1,3	0,9
	Weiß % d. Altersgruppe	1,8	2,0	1,6	0,7	0,8	0,6
	Farbige % d. Altersgruppe	11,3	15,6	7,3	5,5	7,4	4,0
65 und älter	insgesamt % d. Altersgruppe	6,5	6,9	6,2	3,5	3,4	3,5
	Weiß % d. Altersgruppe	5,1	5,3	5,0	2,3	2,1	2,4
	Farbige % d. Altersgruppe	25,5	28,3	23,0	16,7	17,2	16,2
		1959	1965	1966	1967	1968	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen		Mill. US-\$	19 447	36 687	40 200	45 300	51 300
Laufende Ausgaben		Mill. US-\$	16 139	29 476	32 850	37 650	42 985
Investitionen		Mill. US-\$	3 308	7 211	7 350	7 650	8 315
Anteil am Bruttoinlandsprodukt		%	4,0	5,3	5,3	5,6	5,8
			1961	1965	1966	1967	1968
Verteilung der laufenden Ausgaben nach Bildungseinrichtungen 2)							
Vor- und Grundschulen	%	80,4	74,1	73,3	71,8	70,7	
Mittel- und höhere Schulen	%	19,6	25,9	26,7	28,2	29,3	
		1960	1965	1969	1970	1971	
<b>Erwerbstätigkeit</b>							
Erwerbspersonen	D	Mill.	69,9	78,4	80,7	82,7	84,1
	männlich	Mill.	47,5	51,7	50,2	51,2	.
	weiblich	Mill.	22,4	26,7	30,5	31,5	.

1) Ohne Alaska und Hawaii. - 2) Die Verwaltungsausgaben sind anteilmäßig in den einzelnen Posten enthalten.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Erwerbspersonen							
nach der Stellung im Beruf							
Selbständige		Mill.	7,9	8,6	7,2	7,1	7,2
Mithelfende Familienangehörige		Mill.	0,7	1,4	1,0	1,0	1,0
Lohn- und Gehaltsempfänger		Mill.	57,8	67,7	72,1	73,7	75,6
Unbestimmt		Mill.	3,5	0,6	0,4	0,4	0,4
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei		Mill.	4,5	4,8	4,0	4,0	3,8
Produzierendes Gewerbe		Mill.	24,4	26,8	27,0	28,1	28,7
Energie- und Wasserwirtschaft		Mill.	0,9	1,1	1,1	1,1	1,2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden		Mill.	0,7	0,6	0,6	0,5	0,5
Verarbeitendes Gewerbe		Mill.	18,5	20,1	21,5	21,6	22,0
Baugewerbe		Mill.	4,3	5,0	4,8	4,9	5,1
Handel, Banken und Versicherungen		Mill.	15,1	18,0	18,1	18,4	18,8
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Mill.	3,7	3,8	3,9	4,0	4,2
Verteidigung		Mill.	1,7	2,7	3,4	3,5	3,5
Andere Dienstleistungen		Mill.	17,3	21,7	23,0	23,8	24,8
Nicht ausreichend beschriebene Tätigkeiten		Mill.	2,8	0,6	.	0,4	0,4
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung			39,0	40,3	40,7 <sup>a)</sup>	40,9	41,5
männliche Bevölkerung		%	53,7	53,9	54,0 <sup>a)</sup>	53,6	53,8
weibliche Bevölkerung		%	24,6	27,0	27,8 <sup>a)</sup>	28,6	29,5
			1960	1965	1969	1970	1971
Erwerbstätige			65,8	71,1	77,9	78,6	79,1
D männlich		Mill.	43,9	46,3	48,8	49,0	.
weiblich		Mill.	21,9	24,7	29,1	29,7	.
Arbeitslose			3,9	3,4	2,8	4,1	5,0
D Weiße		Mill.	3,1	2,7	2,3	3,3	4,1
Farbige		Mill.	0,8	0,7	0,6	0,8	0,9
			1960	1965	1969	1970	1971 <sup>1)</sup>
Streiks und Aussperrungen							
Fälle		Anzahl	3 333	3 963	5 700	5 716	4 130
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	1 320	1 550	2 481	3 305	2 884
Verlorene Arbeitstage		Mill.	19,1	23,3	42,9	66,4	36,1
			1960	1965	1967	1968	1969
nach ausgewählten Wirtschaftsbereichen							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Fälle		Anzahl	154	188	254	301	495
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	49	72	102	213	220
Verlorene Arbeitstage		Mill.	0,7	0,4	3,0	2,6	1,2
Verarbeitende Industrie							
Fälle		Anzahl	1 598	2 080	2 328	2 664	2 822
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	707	913	1 350	1 180	1 310
Verlorene Arbeitstage		Mill.	11,2	14,3	27,8	24,0	24,1
Baugewerbe							
Fälle		Anzahl	773	943	867	912	973
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	269	301	305	364	433
Verlorene Arbeitstage		Mill.	4,5	4,6	5,2	8,7	10,4
Handel							
Fälle		Anzahl	296	352	450	434	492
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	39	43	98	83	99
Verlorene Arbeitstage		Mill.	0,5	0,6	1,1	1,3	1,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung							
Fälle		Anzahl	266	216	345	303	320
Beteiligte Arbeitnehmer		1 000	200	185	866	571	212
Verlorene Arbeitstage		Mill.	1,8	3,0	3,5	9,3	4,0

1) Januar bis Oktober.

a) 1966.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1964	1965	1966	1968
Gewerkschaften						
Gewerkschaftsverbände insgesamt	Anzahl	184	189	.	.	189
darunter der AFL/CIO angeschlossen	Anzahl	134	129	129	129	126
Mitgliederbestand insgesamt	Mill.	18,1	18,0	18,5	19,2	20,3
darunter Mitglieder der AFL/CIO	Mill.	15,1	15,2	15,6	16,2	15,6
		1954	1959	1964		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche 1)	1 000 ha	444 236	441 366	435 613		
Ackerland	1 000 ha	188 309	185 152	176 440 <sup>a)</sup>		
bewässert	1 000 ha	.	.	12 770		
Wiesen und Weiden	1 000 ha	255 927 <sup>b)</sup>	256 214	259 173 <sup>c)</sup>		
Waldfläche	1 000 ha	259 363 <sup>b)</sup>	302 049	296 135 <sup>c)</sup>		
Sonstige Fläche	1 000 ha	79 199	192 924	204 587		
		1960	1965	1969	1970	1971
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe	1 000	3 962	3 340	2 971	2 924	2 876
Landwirtschaftliche Betriebsfläche	Mill. ha <sup>2)</sup>	476	462	455	454	452
Durchschnittliche Betriebsgröße	ha	120	138	153	155	157
		1959	1964			
		Betriebe		Betriebsfläche		
		1 000	%	Mill. ha 2)	%	
Landwirtschaftliche Betriebe		3 711	3 158	100	449,3	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres)						
unter 10		244	183	5,8	0,3	0,1
10 - 50		813	637	20,2	7,0	1,6
50 - 100		658	542	17,2	16,0	3,6
100 - 180		773	633	20,0	35,0	7,8
180 - 260		414	355	11,2	31,1	6,9
260 - 500		472	451	14,3	64,4	14,4
500 - 1 000		200	210	6,6	58,5	13,0
1 000 und mehr		136	145	4,6	236,7	52,6
		1960	1965	1968	1969	1970
Verbrauch von Handels- dünger 3)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	2 484	4 208	6 158	6 313	6 767 <sup>d)</sup>
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	2 427	3 175	4 040	4 224	4 145 <sup>e)</sup>
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	1 953	2 571	3 441	3 531	3 661 <sup>f)</sup>
Maschinenbestand JA						
Schlepper	1 000	4 685	4 783	4 820	4 810	4 790
Mähdrescher	1 000	1 042	910	870	860	850
Maispflückmaschinen	1 000	792	690	640	630	620
Einachsige Vielzweck- geräte	1 000	680	751	785	790	795

1) 1954 ohne Alaska und Hawaii. - 2) Originalangaben in acres; 1 acre = 0,404686 ha. - 3) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. Einschl. Puerto Rico.

a) 1967. - b) Darunter 10,3 Mill. ha staatliche Schutzwälder (Forest Reserves). - c) Ohne 12,2 Mill. ha staatliche Schutzwälder. - d) 1971 = 7,189 Mill t. - e) 1971 = 4,341 Mill t. - f) 1971 = 3,789 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Getreideernte <sup>1)</sup>	Mill. t	183,1	201,6	203,2	186,6	228,2
Getreidemenge je Einwohner	kg	943	1 005	1 003	911	.
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	Mill. t	35,8	42,9	39,7	37,5	44,2
	dz/ha	17,9	19,2	20,6	20,9	22,3
Roggen	1 000 t	844	594	802	986	1 294
Gerste	Mill. t	8,5	9,2	9,2	8,9	10,2
	dz/ha	23,1	23,4	23,9	22,9	24,4
Hafer	Mill. t	13,5	13,6	13,8	13,2	12,8
	dz/ha	18,0	19,2	19,0	17,6	20,2
Mais	Mill. t	103,7	111,6	116,4	104,1	140,7
	dz/ha	46,3	49,3	52,7	45,0	51,5
Puffmais (Popcorn)	1 000 t	188	169	198	117	.
	dz/ha	22,6	22,6	27,0	21,6	.
Hirse (Sorghum)	Mill. t	17,1	18,8	19,0	17,7	23,4
	dz/ha	32,4	33,2	34,7	31,8	.
Reis	Mill. t	3,5	4,7	4,1	3,8	3,8
	dz/ha	47,7	49,6	47,9	51,2	51,6
Zuckerrüben	Mill. t	19,0	23,0	25,2	23,8	23,9
	dz/ha	376	403	404	.	.
Kartoffeln	Mill. t	13,2	13,3	14,2	14,8	14,6
	dz/ha	236	239	247	256	252
Zuckerrohr	Mill. t	20,7	21,8	19,7	20,9	.
Süßkartoffeln	1 000 t	704	616	665	646	549
Zwiebeln, trocken	1 000 t	1 274	1 303	1 286	1 381	.
Tomaten	1 000 t	5 017	7 203	5 323	5 414	.
Kohl	1 000 t	1 194	1 233	1 390	1 528	.
Blumenkohl	1 000 t	112	119	111	.	.
Bohnen, grün	1 000 t	856	945	858	.	.
Bohnen, trocken	1 000 t	751	789	857	789	791
Erbsen, grün	1 000 t	1 370	1 324	1 192	.	.
Erbsen, trocken	1 000 t	185	169	230	179	214
Äpfel	1 000 t	2 781	2 468	3 063	2 880	2 803
Birnen	1 000 t	453	559	646	491	690
Pfirsiche	1 000 t	1 645	1 687	1 723	1 377	.
Weintrauben	1 000 t	3 924	3 220	3 536	2 814	3 850
Rosinen	1 000 t	247	240	228	177	.
Orangen und Mandarinen	1 000 t	5 649	7 526	7 658	7 900	7 841
Pampelmusen	1 000 t	1 718	2 004	1 984	2 274	2 266
Zitronen	1 000 t	607	645	664	717	765
Sojabohnen	Mill. t	23,0	30,0	30,7	30,9	33,6
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	1 081	1 153	1 147	1 351	1 358
Baumwollsaat	1 000 t	5 522	4 209	3 797	3 892	4 082
Leinsamen	1 000 t	899	688	892	761	529
Tabak	1 000 t	841	776	818	864	807
Rohbaumwolle, entkörnt	1 000 t	3 260	2 384	2 179	2 213	2 385
Viehbestand <sup>2)</sup>						
Pferde	1 000	5 560	7 010	7 500	7 700	.
Esel	1 000	4	4	4	4	.
Rinder	Mill.	109,0	109,2	109,9	112,3	114,6
Milchkühe	Mill.	51,2	50,0	50,4	.	.
Schweine	Mill.	50,8	60,6	56,7	67,5	.
Schafe	Mill.	25,1	22,1	21,2	20,4	19,6
Ziegen	1 000	4 060	3 572	3 215	2 894	.
Hühner	Mill.	394	425	420	434	443
Truthühner	1 000	6 100	7 301	6 604	6 769	7 462
Bienenvölker	1 000	4 783	4 770	4 756	.	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Rind- und Kalbfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	7 183	8 955	9 795	10 256	10 660
Schweinefleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	5 264	5 049	5 923	5 873	5 600
Hammel- und Lammfleisch <sup>3)</sup>	1 000 t	348	296	276	251	251
Geflügelfleisch	1 000 t	3 801	4 858	5 476	5 765	.
Kuhmilch	Mill. t	55,7	56,3	53,2	52,8	53,3 <sup>a)</sup>
Hühnereier	Mrd. St	61,5	65,7	69,3	69,1	70,7

1) Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Hirse (Sorghum), Reis und Puffmais (Popcorn); 1971 ohne Roggen und Puffmais. - 2) Nur in landwirtschaftlichen Betrieben. Stand: Januar; Schweine: Dezember (außer 1965: Januar). - 3) Ohne Hawaii und Alaska, Rind- und Kalbfleisch einschl. gleichwertigem Fleisch von lebend ausgeführten Tieren.

a) 1971 = 54,0 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Forstwirtschaft						
Holzeinschlag	1 000 cbm	308 915	322 564	316 193	331 061	336 158
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	216 054	229 958	232 082	246 526	247 233
Laubholz	1 000 cbm	92 861	92 606	84 111	84 535	88 925
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	266 435	290 988	294 245	309 821	315 626
Brennholz	1 000 cbm	42 480	31 576	21 948	21 240	20 532
Fischerei						
Fischereifahrzeuge						
Schiffe 5 NRT und mehr	Anzahl	12 018	12 311	12 874	13 037	.
Motorboote	Anzahl	56 889	63 828	66 075	65 529	.
Sonstige Boote	Anzahl	8 150	3 393	2 379	2 045	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Fangmengen	1 000 t	2 724	2 431	2 437	2 464	2 714
darunter:						
Süßwasserfische	1 000 t	55,5	48,4	37,2	39,0	38,6
Lachse, Forellen, Stinte	1 000 t	192,4	161,6	159,6	131,6	190,3
Flundern, Heilbutt,						
Seezungen	1 000 t	106,9	92,2	83,3	85,4	86,5
Kabeljau, Seehechte,						
Schellfische	1 000 t	168,6	130,4	113,2	90,4	78,9
Heringe, Sardinen,						
Anschovis	1 000 t	841,1	626,9	705,3	820,4	967,0
Thunfische, Makrelen	1 000 t	159,9	170,2	153,6	169,0	195,1
Meeraschen, Seebarsche	1 000 t	257,8	208,7	184,1	177,9	173,5
Haifische, Rochen	1 000 t	7,2	7,3	5,6	4,9	4,9
Krustentiere	1 000 t	283,1	302,2	272,0	280,8	314,3
Weichtiere	1 000 t	646,9	677,7	674,5	609,2	615,3
Austern	1 000 t	350,9	415,3	426,3	355,6	346,0
		1959	1965	1968	1969	1970
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe <sup>1)</sup>						
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	32	29	26	25	.
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	291	299	298	299	.
Baugewerbe	1 000	302	319	310	308	.
Beschäftigte						
Energiewirtschaft	1 000	615 <sup>a)</sup>	623	657	664	686
Bergbau, Gewinnung von						
Steinen und Erden	1 000	705	632	625	628	622
Verarbeitendes Gewerbe	Mill.	16,2	18,1	19,7	20,1	19,4
Baugewerbe	Mill.	2,5	3,2	3,3	3,4	3,3

1965	1967		1968		1969	
Betriebe	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigte
Anzahl	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000
Betriebe und Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen und Größenklassen(von ... bis ... Beschäftigten)						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
1 - 7	16 909	15 083	41	14 280	40	13 975
8 - 19	6 348	5 742	71	5 652	70	5 397
20 - 49	3 596	3 406	104	3 480	105	3 353
50 - 99	1 321	1 200	82	1 150	78	1 186
100 - 499	823	837	.	868	.	871
500 und mehr	117	131	.	130	.	134

1) Nur Betriebe, die aufgrund des "Federal Insurance Contribution Act" erfaßt wurden, die Angaben gel-  
ten für Mitte März.

a) 1960.



Gegenstand der Nachweisung	1965		1967		1968		1969	
	Betriebe	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigte	Betriebe	Be- schäftigte	
	Anzahl	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	Anzahl	1 000	
Verarbeitendes Gewerbe								
1 - 7	127 961	122 190	386	119 791	390	118 005	384	
8 - 19	65 787	65 627	818	66 051	825	66 008	827	
20 - 49	49 192	50 746	1 585	51 094	1 598	52 155	1 638	
50 - 99	24 593	25 836	1 806	26 351	1 842	26 664	1 858	
100 - 499	26 018	28 052	5 895	28 984	6 050	29 888	6 249	
500 und mehr	5 379	6 182	8 945	6 189	9 015	6 461	9 238	
Baugewerbe								
1 - 7	243 218	228 590	592	226 172	620	222 649	613	
8 - 19	47 523	47 706	563	51 344	610	51 891	617	
20 - 49	19 087	19 693	589	21 562	645	22 816	689	
50 - 99	6 196	6 373	435	6 735	459	6 881	468	
100 - 499	3 034	3 393	606	3 532	617	3 593	637	
500 und mehr	147	195	178	195	165	188	167	

Einheit	1965	1968	1969	1970	1971	
Index der industriellen Produktion	1967 = 100	91	105	109	106	
Energiewirtschaft	1967 = 100	87	110	120	128	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1967 = 100	93	102	105	110	
Verarbeitendes Gewerbe	1967 = 100	91	105	109	104	
Baugewerbe	1967 = 100	102	106	106	99	
Energiewirtschaft		1960	1965	1968	1969	1970
Installierte Leistung der Kraftwerke JA	Mill. kW	175	240	288	310	332
Wasserkraftwerke	Mill. kW	32	43	49	52	53
Werke für die öffentlich Versorgung	Mill. kW	157	222	269	291	313
Wasserkraftwerke	Mill. kW	31	42	48	51	53
Erzeugung von Elektrizität 1)	Mrd. kWh	844	1 158	1 436	1 552	1 638 <sup>b)</sup>
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	150	197	226	253	251
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	755	1 055	1 329	1 442	1 530
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	146	194	222	250	247
Gaserzeugung in Gaswerken	Mrd. cbm	0,4	0,3	0,3	0,2 <sup>c)</sup>	.
in Kokereien	Mrd. cbm	23,7	27,7	26,1	27,2	28,3
		1960	1965	1969	1970	1971
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	392	475	513	542	509
Braunkohle	Mill. t	2,5	2,8	4,9	5,4	83
Eisenerz (Fe-Inh.) <sup>2)</sup>	Mill. t	89	88	89	90	391
Kupfererz (Cu-Inh.)	1 000 t	980	1 226	1 401	1 560	520
Bleierz (Pb-Inh.)	1 000 t	224	273	462	518	446
Zinkerz (Zn-Inh.)	1 000 t	395	554	502	485	.
Molybdänerz (Mo-Inh.)	1 000 t	31	35	45	50	.
Uranerz	Mill. t	7,2	4,0	5,3	5,8	.
Silbererz (Ag-Inh.)	1 000 t	1,0	1,2	1,3	1,4	.
Golderz (Au-Inh.)	t	52	53	54	55	.
Elementarschwefel <sup>3)</sup>	Mill. t	5,9	7,5	8,7	.	.
Salz (NaCl)	Mill. t	23,1	31,5	40,1	.	.
Naturphosphat (P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> -Inh.)	Mill. t	17,8	26,7	34,2	.	.
Erdöl	Mill. t	348	385	456	475	470
Erdgas	Mrd. cbm	360	454	586	621	637

1) Nettoerzeugung. - 2) Ohne manganhaltige Eiseherze mit 5 % und mehr Mangangehalt. - 3) Schwefel aus natürlichen elementaren Vorkommen (Naturschwefel und Schwefelmineralien) sowie aus chemischen Prozessen der Verarbeitung von Erdgas und Erdöl, nicht jedoch aus Schwefelkies.

a) D Januar bis August. - b) 1. Halbjahr 1971: 835 Mrd. kWh (in Wasserkraftwerken: 141 Mrd. kWh) in Werken für die öffentliche Versorgung: 783 Mrd. kWh (in Wasserkraftwerken: 139 Mrd. kWh).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
<b>Verarbeitende Industrie</b>						
Motorenbenzin 1)	Mill. t	154	199	238	247	.
Leuchtöl 2)	Mill. t	29	35	55	51	.
Heizöl, leicht	Mill. t	92	106	117	124	.
Heizöl, schwer	Mill. t	50	41	40	39	.
Hüttenkoks 3)	Mill. t	51,9	60,6	58,7	.	68,2 <sup>a)</sup>
Zement	Mill. t	56,1	65,1	66,6	67,7	.
Roheisen und Ferro-						
legierungen	Mill. t	62,3	82,6	88,6	86,0	73,8 <sup>a)</sup>
Rohstahl	Mill. t	90,1	119,3	128,2	119,3	109,1
Aluminium, Primär-	Mill. t	1,8	2,5	3,4	3,6	3,6
Magnesium	1 000 t	43,0	84,0	101,2	110,3	.
Raffinadekupfer	Mill. t	1,6	2,0	2,0	2,1	1,8
Hüttenkupfer	Mill. t	1,1	1,3	1,4	1,5	606 <sup>a)</sup>
Blei, Primär-	1 000 t	349	385	594	616	386 <sup>a)</sup>
Blei, Sekundär-	1 000 t	295	376	432	442	706
Zink	1 000 t	725	902	944	797	2,1
Lastkraftwagen <sup>4)</sup>	Mill. St	1,2	1,8	2,0	1,7	8,6
Personenkraftwagen <sup>4)</sup>	Mill. St	6,7	9,3	8,2	6,6	.
Kühlschränke, elektrisch <sup>4)</sup>	Mill. St	3,5	4,9	5,3	5,3	.
Waschmaschinen, elek-						
trisch <sup>4)</sup>	Mill. St	3,4	4,4	4,4	4,1	.
Schreibmaschinen <sup>4)</sup>	Mill. St	1,2	2,0	2,5	.	.
Fernsehempfangsgeräte	Mill. St	6	10	9	.	.
Salzsäure, berechnet auf HCl	1 000 t	880	1 243	1 677	.	.
Schwefelsäure, berechnet auf H <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	Mill. t	16,2	22,5	26,1	26,4	26,6
Ätznatron, berechnet auf NaOH	Mill. t	4,5	6,2	8,7	9,1	8,8
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N <sup>5)</sup>	Mill. t	2,5	4,5	7,1	7,6	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub> <sup>5)</sup>	Mill. t	2,6	3,7	4,6	4,7	.
Kunststoffe	Mill. t	2,9	5,3	7,7	8,0	10,0
Synthetischer Kautschuk	Mill. t	1,5	1,8	2,3	2,2	2,3
Kraftfahrzeugbereifungen (Decken) <sup>6)</sup>	Mill. St	120	168	208	190	213
Schnittholz, einschl. Schwellen	Mill. cbm	81	86	90	86	.
Holzschliff, mechanisch						
bereitet, lufttrocken	Mill. t	4,1	4,7	5,0	.	.
Papier und Pappe	Mill. t	31,2	40,0	49,0	47,6	.
Zeitungspapier	Mill. t	1,8	1,9	3,4	3,6	3,0
Baumwollgarn einschl. Mischgarn	Mill. t	1,7	2,0	1,6	1,6	.
Wollgarn einschl. Mischgarn <sup>7)</sup>	1 000 t	238	248	173	313	271
Reyon	1 000 t	297	374	351	331	342
Baumwollgewebe	Mrd. m	8,6	8,4	6,4	5,7	5,6
Wollgewebe	Mill. m	262	245	204	163	104
Weizenmehl	Mill. t	11,6	11,4	11,5	11,5	11,3
Zucker	Mill. t	2,8	3,8	4,0	4,3	.
Obstkonserven	Mill. Packungen <sup>8)</sup>	102	107	123	.	.
Gemüsekonserven	Mill. Packungen <sup>9)</sup>	178	208	215	.	.
Obst- und Gemüsesäfte	Mill. Packungen <sup>10)</sup>	79	87	95	44 <sup>a)</sup>	.
Butter	1 000 t	651 <sup>b)</sup>	611	508	515	.
Molkereikäse	1 000 t	670 <sup>b)</sup>	796	909	998	.
Sojaöl, roh	Mill. t	2,0	2,4	3,1	3,6	.
Geflügel, gefroren	1 000 t	908	1 012	881	979	.
Bier <sup>11)</sup>	Mill. hl	111	127	144	158	.
Zigaretten <sup>11)</sup>	Mrd. St	506	562	573	562	.
Zigarren <sup>11)</sup>	Mrd. St	6,9	8,9	7,5	8,0	.
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Bestand an Wohnungen	Mill.	58,3	.	65,6 <sup>c)</sup>	68,6	.
bewohnt	Mill.	53,0	.	60,7 <sup>c)</sup>	63,4	.
in Städten	Mill.	40,8	.	.	.	.
bewohnt	Mill.	38,3	.	.	.	.
in Landgemeinden	Mill.	17,6	.	.	.	.
bewohnt	Mill.	14,7	.	.	.	.
Neubau von Wohnungen	1 000	1 296	1 510	1 500	1 469	2 083
Öffentliches Eigentum	1 000	44	37	33	33	32
Privates Eigentum	1 000	1 252	1 473	1 467	1 434	2 059
darunter Einfamilienhäuser	1 000	995	964	811	813	1 151

1) Einschl. Flugbenzin. - 2) Einschl. Flugturbinentreibstoff. - 3) Einschl. Gaskoks. - 4) Verkaufszahlen. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) Einschl. Motorradbereifungen. - 7) Ab 1970 Verbrauch. - 8) Standard-Packung = 24 Dosen zu 822 g Nettoinhalt. - 9) Standard-Packung = 24 Dosen zu 454 g Nettoinhalt. - 10) Standard-Packung = 24 Dosen zu 0,533 l Nettoinhalt. - 11) Stand: 30 Juni.

a) Unvollständige Angaben. - b) Nur Apfel- und Tomatensaft. - b) Ohne Alaska und Hawaii. - c) 1968

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970
<b>Außenhandel - Nationale Statistik</b>						
Einfuhr (fob) <sup>1)</sup>	Mill. US-\$	21 366,4	26 815,6	33 114,0	36 051,8	39 963,2 <sup>a)</sup>
Ausfuhr (fob) <sup>1)</sup>	Mill. US-\$	27 003,3	31 147,2	33 981,7	37 444,3	42 593,3 <sup>b)</sup>
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 5 636,9	+ 4 331,6	+ 867,7	+ 1 392,5	+ 2 630,1
<b>Einfuhr aus wichtigen Ursprungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	3 322,5	4 457,0	5 885,7	5 800,1	6 611,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 341,6	1 955,4	2 720,2	2 603,4	3 129,6
Italien	Mill. US-\$	620,2	855,6	1 102,0	1 203,8	1 316,1
Frankreich	Mill. US-\$	615,3	689,8	842,1	842,5	942,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	494,1	584,4	765,8	683,9	696,3
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	1 405,3	1 709,8	2 047,9	2 120,6	2 195,8
Kanada	Mill. US-\$	4 831,9	7 099,3	8 925,2	10 389,9	11 091,1
Mexiko	Mill. US-\$	637,9	748,9	893,4	1 029,3	1 222,4
Venezuela	Mill. US-\$	1 020,6	981,6	949,6	940,0	1 082,1
Japan	Mill. US-\$	2 414,1	2 986,7	4 056,6	4 888,3	5 875,3
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern <sup>1)</sup></b>						
EWG	Mill. US-\$	4 905,9	5 388,0	5 994,1	6 875,1	8 325,4
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 486,1	1 549,2	1 688,4	2 080,7	2 705,4
Niederlande	Mill. US-\$	1 043,1	1 211,9	1 355,3	1 427,8	1 632,3
Frankreich	Mill. US-\$	891,6	998,8	1 065,4	1 179,9	1 468,2
Italien	Mill. US-\$	861,3	946,2	1 114,1	1 256,1	1 346,0
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	623,8	682,0	770,9	930,5	1 173,5
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	1 537,5	1 784,0	2 132,1	2 278,2	2 477,9
Kanada	Mill. US-\$	5 485,9	7 033,0	7 936,3	8 956,0	8 806,4
Mexiko	Mill. US-\$	1 055,7	1 190,4	1 333,7	1 403,9	1 673,6
Indien	Mill. US-\$	926,0	950,0	715,0	514,4	571,6
Japan	Mill. US-\$	2 041,7	2 635,4	2 923,5	3 461,8	4 609,7
Australien	Mill. US-\$	696,0	784,2	868,6	852,7	981,8
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	3 457,6	4 003,1	4 577,4	4 530,8	5 378,9
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	915,3	973,9	958,4	1 012,6	1 148,9
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	2 093,4	2 088,1	2 345,1	2 559,9	2 770,0
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	870,3	961,6	975,9	1 081,4	1 086,6
Garne, Gewebe, Textil- waren usw.	Mill. US-\$	798,7	811,9	962,6	1 019,0	1 135,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	1 234,7	1 372,8	2 046,4	1 809,1	2 032,0
NE-Metalle	Mill. US-\$	1 266,3	1 562,3	1 933,2	1 534,6	1 652,7
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	1 106,6	1 889,0	2 197,7	2 542,0	3 017,3
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	631,4	1 139,8	1 494,9	1 946,9	2 271,9
Fahrzeuge	Mill. US-\$	1 201,5	2 762,4	4 298,5	5 279,2	5 882,0
Bekleidung	Mill. US-\$	543,1	648,8	855,4	1 105,7	1 266,6
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen <sup>1)</sup></b>						
Lebende Tiere und Nahrungs- mittel	Mill. US-\$	3 998,6	4 064,1	3 889,6	3 732,7	4 349,2
Getreide und Getreide- erzeugnisse	Mill. US-\$	2 637,5	2 681,4	2 463,1	2 127,2	2 588,4
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	505,6	635,3	686,0	695,1	679,0
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	706,8	827,1	869,3	871,7	1 263,2
Spinnstoffe und Abfälle	Mill. US-\$	617,3	591,5	605,4	439,4	543,0
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	434,3	519,6	539,2	711,5	938,2
Kohle, Koks, Briketts	Mill. US-\$	494,3	501,3	523,9	636,3	1 044,1
Erdöl, Erdöldestillations- erzeugnisse	Mill. US-\$	417,6	538,9	460,0	433,9	487,3
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	Mill. US-\$	969,5	1 098,0	1 240,9	1 380,8	1 642,4
Garne, Gewebe, Textilwaren	Mill. US-\$	527,8	530,9	522,3	575,5	603,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	628,6	561,2	610,2	972,5	1 270,1
NE-Metalle	Mill. US-\$	552,8	547,0	665,1	861,2	963,9
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	5 043,6	5 950,9	6 320,3	7 187,7	8 371,9
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	1 661,4	2 096,9	2 286,0	2 677,7	2 300,0
Fahrzeuge	Mill. US-\$	3 310,8	4 525,2	5 855,6	6 515,0	6 503,8
Feinmechanische und optische Erzeugnisse und Uhren	Mill. US-\$	647,4	853,0	925,0	1 066,8	1 156,0

1) Ausfuhr heimischer Waren.

a) 1971: 45 546 Mill. US-\$. - b) 1971: 43 497 Mill. US-\$.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland</b> (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Vereinigte Staaten als Herstellungsland)	Mill. US-\$	2 298,8	* 2 212,1	2 626,1	3 296,1	3 545,8
Ausfuhr (Vereinigte Staaten als Verbrauchsland)	Mill. US-\$	1 436,1	2 709,9	2 727,6	3 125,5	3 770,8
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill. US-\$	- 862,7	+ 497,8	+ 101,5	- 170,6	+ 225,0
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	Mill. US-\$	34,2	12,4	14,2	16,6	10,2
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	141,7	146,1	98,2	188,5	185,3
darunter:						
Weizen und Mengkorn	Mill. US-\$	24,1	36,2	19,4	53,8	17,5
Mais	Mill. US-\$	77,9	90,2	65,9	114,1	139,0
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	Mill. US-\$	27,8	11,7	15,1	22,0	16,5
Futtermittel, frisch usw., Abfälle	Mill. US-\$	40,6	66,0	88,1	89,0	118,2
Rohtabak und Tabakabfälle	Mill. US-\$	76,3	77,3	102,9	64,5	105,3
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	Mill. US-\$	26,9	21,8	28,0	21,9	19,5
Sojabohnen	Mill. US-\$	138,9	147,7	133,9	216,8	247,2
Synthetischer Kautschuk	Mill. US-\$	21,1	15,6	15,8	20,7	23,8
Holz	Mill. US-\$	32,3	39,0	34,4	40,0	31,7
Zellstoff- und Papierabfälle	Mill. US-\$	22,9	25,9	32,4	48,5	40,5
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	38,7	57,9	87,9	86,9	43,3
Steinkohle	Mill. US-\$	73,8	49,7	45,2	67,5	57,5
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	17,7	17,5	21,7	30,0	29,3
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	88,5	89,0	112,1	135,9	98,2
Radioaktive Stoffe u. dergl.	Mill. US-\$	19,3	10,4	30,5	34,7	76,8
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	27,9	50,2	57,1	68,7	59,0
Papier und Pappe	Mill. US-\$	32,8	42,8	55,7	62,8	64,0
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	28,2	29,6	31,5	34,2	43,9
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	13,0	13,1	35,0	114,8	16,0
NE-Metalle	Mill. US-\$	104,0	94,4	143,1	145,5	108,0
darunter:						
Kupfer	Mill. US-\$	49,4	42,0	59,4	43,5	53,3
Aluminium	Mill. US-\$	21,9	7,8	29,8	42,0	17,3
Metallwaren	Mill. US-\$	22,6	27,0	31,7	36,8	35,4
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	243,1	270,2	359,5	492,9	508,3
dar. Büromaschinen	Mill. US-\$	47,9	101,4	134,9	189,7	205,8
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	93,2	134,7	196,1	266,9	243,6
dar. Elektronen-Kathodenstrahlröhren	Mill. US-\$	15,8	34,1	53,3	84,7	55,5
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	17,6	12,3	17,1	29,5	34,4
Flugzeuge	Mill. US-\$	73,3	74,4	52,3	122,0	136,2
Teile von Luftfahrzeugen	Mill. US-\$	39,5	35,6	31,6	49,6	67,2
Feinmech. und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	28,3	38,7	47,9	57,1	65,6
dar. wissenschaftliche Instrumente usw.	Mill. US-\$	17,1	21,7	29,1	33,8	36,3
Photochemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	12,2	27,8	30,6	33,5	40,3
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Wein	Mill. US-\$	4,6	6,4	8,6	11,7	15,4
Bier	Mill. US-\$	7,9	10,4	11,1	12,9	13,8
Organ. chem. Erzeugnisse	Mill. US-\$	29,8	46,9	52,8	54,3	65,5
Farbstoffe und Gerbstoffe	Mill. US-\$	9,2	19,7	23,6	24,0	35,6
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	11,3	21,2	23,2	26,9	35,1
Leder	Mill. US-\$	8,7	13,8	13,0	10,5	9,3
Kautschukwaren a. n. g.	Mill. US-\$	7,0	20,0	18,1	18,4	28,7
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	20,0	42,8	57,4	137,0	188,9
dar. Garne a. synth. Spinnfäden, Fasern	Mill. US-\$	3,1	22,1	29,6	92,9	120,8
Glas und Glaswaren	Mill. US-\$	14,9	23,6	29,6	28,9	27,8
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	136,8	317,2	214,8	229,1	334,9
Kupfer	Mill. US-\$	25,7	83,0	38,5	31,5	39,0
Aluminium	Mill. US-\$	6,6	10,4	11,4	10,9	10,1
Metallwaren	Mill. US-\$	43,0	61,7	68,6	68,6	70,0

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	224,3	424,7	472,0	556,7	630,9
darunter:						
Kolben-Verbrennungsmot., ausgen. für Luftfahrz.	Mill. US-\$	14,8	37,0	45,3	61,9	64,8
Büromaschinen	Mill. US-\$	34,5	47,9	56,7	74,0	78,6
Metallbearbeitungs- maschinen	Mill. US-\$	21,7	78,8	58,6	50,0	32,4
Maschinen für Textilien, Leder; Nähmaschinen	Mill. US-\$	39,9	68,7	82,1	113,3	166,5
Maschinen zum Drucken, Binden usw.	Mill. US-\$	19,6	29,4	38,1	34,4	36,3
Pumpen und Zentrifugen	Mill. US-\$	9,1	15,2	19,3	25,1	28,0
Elektrische Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	52,3	88,1	103,2	111,3	139,2
darunter:						
Elektrische Maschinen und Schaltgeräte	Mill. US-\$	6,4	12,8	16,7	20,0	27,1
Apparate für Telegr., Telefon, Fernschr.	Mill. US-\$	15,7	20,1	14,5	18,6	22,8
Apparate für Elektro- medizin, Bestrahl.	Mill. US-\$	4,2	10,5	13,6	14,3	18,6
Elektrische Ausrüstungen für Fahrzeuge	Mill. US-\$	3,1	9,9	10,4	15,0	21,8
Personenkraftwagen	Mill. US-\$	475,3	925,8	940,1	1 040,1	1 354,1
Kraftwagen zu besond. Zwecken	Mill. US-\$	4,2	28,5	36,6	50,2	46,5
Teile und Zubehör für Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	31,4	80,8	77,5	115,0	141,9
See-, Küsten-, Binnen- schiffe	Mill. US-\$	0,7	1,8	1,7	23,7	12,5
Bekleidung	Mill. US-\$	15,5	17,0	24,6	25,0	15,7
Schuhe	Mill. US-\$	2,9	6,7	11,9	15,7	17,8
Feinmech. und optische Erzeugnisse	Mill. US-\$	48,8	73,7	82,0	85,8	84,1
Photochemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	4,6	11,4	13,0	15,0	17,7
Uhren	Mill. US-\$	15,6	23,7	29,0	32,2	33,3
Musikinstrumente, Platten- spieler, Schallplatten	Mill. US-\$	17,1	27,0	31,9	36,8	31,3
Druckerzeugnisse	Mill. US-\$	11,5	17,8	20,2	22,7	23,1
Kinderwagen, Sportartikel, Spielzeug	Mill. US-\$	12,1	21,3	22,1	25,1	26,1
		1960	1965	1968	1969	1970
Verkehr						
Eisenbahnverkehr						
Streckenlänge	JE km	350 116	340 190	334 922	333 142	.
Fahrzeugbestand						
Lokomotiven	JE Anzahl	31 178	30 061	29 448	29 090	.
Personenwagen	Anzahl	25 746	20 022	14 816	12 630	.
Güterwagen	1 000	1 690	1 515	1 485	1 464	.
Personenkilometer <sup>1)</sup>	Mrd.	34,2	27,9	21,1	19,6	17,3
Nettotonnenkilometer <sup>1)</sup>	Mrd.	835,6	1 019,5	1 086,9	1 120,9	1 113,3
Straßenverkehr						
Straßenlänge	JE 1 000 km	5 706	5 937	5 928	5 969	.
nach Unterhaltsträgern						
Bundesstraßen	1 000 km	180	241	282	294	.
Staatsstraßen	1 000 km	1 141	1 210	1 241	1 249	.
Gemeindestraßen	1 000 km	4 385	4 486	4 405	4 426	.
Ortsstraßen	1 000 km	692	816	856	882	.
Land- und Fernstraßen	1 000 km	5 013	5 122	5 072	5 088	.
befestigt	1 000 km	3 483	3 704	3 800	3 847	.
unbefestigt	1 000 km	1 530	1 418	1 271	1 239	.
Bestand an Kraftfahr- zeugen 2)						
Personenkraftwagen	1 000	61 431	74 904	83 281	86 861	89 309
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	11 467	14 188	16 282	18 235	19 127
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	Anzahl	339	385	416	429	436

1) Nur wichtige (Class I) Bahnen des kontinentalen Eisenbahnnetzes. - 2) Ohne Behörden- und Militärfahrzeuge.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	7 557 <sup>a)</sup>	9 314	9 404	9 447	8 388 <sup>b)</sup>
Lastkraftwagen und Omnibusse	1 000	1 244 <sup>a)</sup>	1 529	1 776	1 889	1 796 <sup>b)</sup>
Rohrtransportleitungen						
Fernleitungen	1 000 km	166	185	196	201	.
Beförderte Mengen						
Erdöl	Mill. cbm <sup>1)</sup>	505,7	573,4	699,1	727,4	.
Raffinerieprodukte	Mill. cbm <sup>1)</sup>	183,9	306,3	418,8	444,8	.
Transportleistung						
Erdöl	Mrd. bbl./km	1 570	1 804	2 043	2 127	.
Raffinerieprodukte	Mrd. bbl./km	489	1 009	1 532	1 601	.
Binnenschifffahrt						
Güterverkehr auf Binnenwasserstraßen	Mill. tkm	354 387	422 235	468 877	487 368	.
darunter: 2)						
Große Seen	Mill. tkm	160 063	176 361	180 325	185 413	.
Flüsse der Ostküste	Mill. tkm	45 990	44 700	41 734	42 804	.
Mississippi-Gebiet 3)	Mill. tkm	111 435	155 418	193 625	201 439	.
Flüsse der Westküste	Mill. tkm	9 656	10 668	11 751	12 970	.
Verkehr in ausgewählten Häfen der Großen Seen						
Toledo						
Verladene Güter	1 000 t	25 228	33 812	24 910	21 519	.
Gelöschte Güter	1 000 t	5 324	6 707	6 232	6 287	.
Chicago						
Verladene Güter	1 000 t	7 629	10 818	8 664	9 985	.
Gelöschte Güter	1 000 t	11 159	14 885	12 674	14 272	.
Detroit						
Verladene Güter	1 000 t	1 716	925	1 072	1 424	.
Gelöschte Güter	1 000 t	22 978	28 099	28 264	25 694	.
Küstenschifffahrt <sup>4)</sup>						
Küstenverkehr (Coastwise traffic)						
Bestand an Küstenschiffen	JM Anzahl	237	118	134	105	142
	1 000 tdw <sup>5)</sup>	4 284	2 667	3 105	2 619	3 599
Großer Küstenverkehr <sup>6)</sup>						
Bestand an Schiffen	JM Anzahl	50	27	35	25	25
	1 000 tdw	717	417	693	416	417
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 7)	Anzahl	4 059	3 416	3 232	3 146	2 983 <sup>c)</sup>
	1 000 BRT	24 837	21 527	19 668	19 550	18 463
dar. Tanker	Anzahl	482	393	379	373	359 <sup>c)</sup>
	1 000 BRT	4 634	4 516	4 487	4 559	4 688
Verkehr über See mit dem Ausland 8)						
Angekommene Schiffe	Mill. NRT	126,3	153,5	172,7	177,9	.
Abgegangene Schiffe	Mill. NRT	97,6	122,1	139,1	141,1	.
Verladene Güter 9)	Mill. t	116,1	157,8	178,7	181,3	218,3 <sup>d)</sup>
Gelöschte Güter 9)	Mill. t	191,7	244,9	282,1	281,2	292,8 <sup>e)</sup>
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Atlantikküste						
New York						
Einfuhr	Mill. t	34,0	43,1	48,6	45,6	.
Ausfuhr	Mill. t	6,9	6,2	6,1	5,8	.
Baltimore						
Einfuhr	Mill. t	18,3	17,9	17,3	17,6	.
Ausfuhr	Mill. t	4,5	5,3	4,8	5,4	.

1) Originalangaben in bbl. (1 bbl. = 163,6 l). - 2) Einschl. anderer Wasserwege, Kanäle, Verbindungskanäle und der Wasserwege in Alaska. - 3) Flußbett und alle Nebenflüsse des Mississippi, Illinois, Missouri und Ohio. - 4) Schiffe mit 1 000 und mehr BRT. - 5) "Tons deadweight": Gesamttragfähigkeit eines Schiffes (Ladung, Brennstoff usw.). - 6) "Intracoastal traffic", zwischen der Ost- und Westküste Nordamerikas. - 7) Schiffe mit 100 und mehr BRT, einschl. der Handelsschiffe auf den Großen Seen. - 8) Einschl. des internationalen Verkehrs auf den Großen Seen. - 9) Einschl. Umladungen.

a) 1963. - b) 1. Halbjahr 1971: 4 596 100 Personenkraftwagen sowie 899 800 Lastkraftwagen und Omnibusse. - c) 1971: 3 327 Einheiten mit 16 265 669 BRT, darunter 345 Tanker mit 4 644 780 BRT. - d) Januar bis Juni 1971: 95,8 Mill. t. - e) Januar bis Juni 1971: 148,1 Mill. t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Newport News						
Einfuhr	Mill. t	1,8	0,9	0,6	0,8	.
Ausfuhr	Mill. t	7,8	9,3	7,2	8,8	.
Golfküste						
New Orleans						
Einfuhr	Mill. t	4,9	4,3	6,1	6,3	.
Ausfuhr	Mill. t	8,3	16,9	19,1	18,3	.
Houston						
Einfuhr	Mill. t	2,6	3,7	4,6	4,1	.
Ausfuhr	Mill. t	6,3	8,8	10,4	7,3	.
Pazifikküste						
San Francisco						
(Bay Area)						
Einfuhr	Mill. t	6,3	6,4	5,5	6,3	.
Ausfuhr	Mill. t	4,3	5,3	5,3	5,7	.
Los Angeles						
Einfuhr	Mill. t	4,5	6,9	4,7	5,2	.
Ausfuhr	Mill. t	2,9	2,2	4,3	4,0	.
Luftverkehr						
Beförderte Personen <sup>1)</sup>	Mill.	.	94,7	152,2	159,2	169,7
Inlandsverkehr	Mill.	.	84,5	136,4	142,3	153,0
Auslandsverkehr <sup>2)</sup>	Mill.	.	10,2	15,8	16,8	16,7
Personenkilometer <sup>2)</sup>	Mrd.	62,5	110,5	183,4	201,8	210,3 <sup>a)</sup>
Nettotonnenkilometer <sup>2)</sup>	Mrd.	1,5	3,4	6,2	6,9	7,4 <sup>b)</sup>
		1960	1965	1967	1968	1969
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen <sup>3)</sup>	Mrd.	63,7	71,9	78,4	79,5	82,0 <sup>c)</sup>
Fernsprechanschlüsse	Mill.	74	94	104	109	115 <sup>d)</sup>
Rundfunkteilnehmer <sup>4)</sup>						
Hörfunk	Mill.	170,0 <sup>e)</sup>	240,0	285,0	.	.
Fernsehen	Mill.	55,6 <sup>f)</sup>	70,4	78,0	.	81,0
		1965	1966	1967	1968	1969
Fremdenverkehr						
Einreisende Ausländer <sup>5)</sup>	1 000	7 334	8 951	9 649	10 786	12 347
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste <sup>6)</sup>	1 000	1 725	1 915	2 299	2 503	3 306
nach ausgewählten Herkunftsländern <sup>7)</sup>						
Mexiko <sup>8)</sup>	%	22,9	22,0	18,9	20,2	31,1
Kanada	%	11,1	11,5	10,8	12,5	10,8
Großbritannien und Nordirland	%	10,6	10,8	10,5	10,2	8,0
Bundesrepublik Deutschland	%	5,1	5,1	5,4	5,4	4,6
Japan	%	2,7	2,9	3,4	4,0	4,1
Frankreich	%	3,4	3,5	5,3	3,3	3,0
Skandinavien <sup>9)</sup>	%	2,1	2,2	2,4	2,3	2,2
Italien	%	2,2	2,1	2,2	2,4	1,9
Venezuela	%	2,8	2,7	2,4	2,2	1,6
Australien	%	2,0	1,9	1,8	1,8	1,5
		1960	1965	1968	1969	1970
Auslandsreisen von Inländern <sup>10)</sup>	1 000	1 634	2 623	3 885	4 623	5 260
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	1 317	2 386	3 738	4 472	5 140
Seeweg	1 000	317	237	147	151	120

1) Nur zahlende Fluggäste. - 2) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 3) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. Berichtszeitraum 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. Einschl. Puerto Rico und der übrigen Außengebiete, ohne Panamakanal-Zone. - 4) Geräte in Gebrauch. - 5) Einschl. der über die Landgrenzen aus Kanada einreisenden Besucher mit mehr als 24 Stunden und weniger als sechs Monaten Aufenthaltsdauer (1969: 9 041 674 Personen). - 6) Ohne die in der vorhergehenden Tabelle enthaltenen Besucher aus Kanada. - 7) Das Herkunftsland bezeichnet nicht die Staatsangehörigkeit, sondern den letzten Wohnsitz der Reisenden. - 8) Nur Einreisende mit mehr als drei Tagen Aufenthaltsdauer. - 9) Schweden, Norwegen und Dänemark, ab 1968 auch Finnland. - 10) Ohne Reisen nach Kanada und Mexiko.

a) Januar bis August 1971: 147,4 Mrd. Pkm. - b) Januar bis August 1971: 4,6 Mrd. Netto-tkm. - c) 1970: 84,9 Mrd. - d) JE 1970: 120 Mill. Fernsprechanschlüsse. - e) Einschl. Guam, Puerto Rico und amerikanische Jungferninseln. - f) Einschl. Guam und Puerto Rico.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
----------------------------	---------	------	------	------	------	------

# Geld und Kredit

## Währung

Dollar (\$, U.S.\$) US-Dollar (US-\$) = 100 Cents (c, ¢)

Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 US-\$	4,1684	4,0048	3,6883	3,6460	3,2680
Verbrauchergeldparität des US-Dollars im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbrauchsschema (1 US-\$ = ... DM)	D	DM	2,53	2,73	2,58	2,52	2,56
Gold- und Devisenbestand	JE	Mrd. US-\$	17,80 <sup>a)</sup>	14,85	14,64	11,70	11,36
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE	Mrd. US-\$	29,5	37,2	46,5	49,5	52,3 <sup>b)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	US-\$	163	191	230	242	245 <sup>c)</sup>
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)	JE	Mrd. US-\$	114,5	135,9	165,1	170,2	175,1 <sup>b)</sup>
Termineinlagen 2)	JE	Mrd. US-\$	69,9	31,05	181,3	225,9	251,7 <sup>b)</sup>
Bankkredite an Private	JE	Mrd. US-\$	217,5	370,5	504,8	533,7	576,6 <sup>d)</sup>
Diskontsatz der Zentralbank 3)	JE	% p.a.	3,0 <sup>e)</sup>	4,5 <sup>f)</sup>	6,0 <sup>g)</sup>	5,5 <sup>h)</sup>	4,5 <sup>i)</sup>

1960 1965 1970 1971 1972

## Öffentliche Finanzen<sup>4)</sup>

### Bundeshaushalt<sup>5)</sup>

Einnahmen	Mill. US-\$	92 492	116 833	193 743	194 193	217 593
Einkommen- und Körperschaftsteuer	Mill. US-\$	62 235	74 253	123 241	118 400	130 400
Verbrauchssteuer	Mill. US-\$	11 676	14 570	15 706	16 800	17 500
Nachlaß- und Schenkungssteuer	Mill. US-\$	1 606	2 716	3 644	3 730	5 300
Zölle	Mill. US-\$	1 105	1 442	2 430	2 490	2 700
Beschäftigungssteuer <sup>6)</sup> und Sozialversicherungsbeiträge	Mill. US-\$	11 248	17 359	39 133	42 297	50 225
Arbeitslosenversicherung	Mill. US-\$	2 667	3 819	3 464	3 604	4 183
Rentenversicherung und andere Sozialabgaben	Mill. US-\$	768	1 081	2 701	3 072	3 151
Sonstige Einnahmen	Mill. US-\$	1 187	1 594	3 424	3 800	4 134
Ausgaben	Mill. US-\$	92 223	118 430	196 588	212 755	229 232
darunter:						
Gesundheitswesen	Mill. US-\$	756	1 730	12 995	14 928	16 010
Bildungswesen	Mill. US-\$	1 286	2 284	7 289	8 300	8 808
Versorgungsleistungen für Kriegsteilnehmer	Mill. US-\$	5 426	5 722	8 677	9 969	10 644
Natürliche Hilfsquellen <sup>7)</sup>	Mill. US-\$	1 019	2 028	2 480	2 636	4 243
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	Mill. US-\$	3 322	4 807	6 201	5 262	5 804
Wohnungsbau und Siedlungswesen	Mill. US-\$	971	288	2 965	3 858	4 495
Handel und Verkehr	Mill. US-\$	4 774	7 399	9 310	11 442	10 937
Raumfahrtforschung und -entwicklung	Mill. US-\$	401	5 091	3 749	3 368	3 151
Verteidigung	Mill. US-\$	45 908	49 578	80 295	76 443	77 512
Allgemeine Verwaltungsausgaben	Mill. US-\$	1 327	2 210	3 336	4 381	4 970
Internationale Angelegenheiten und Auslandshilfe	Mill. US-\$	3 054	4 340	3 570	3 586	4 032

1) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 2) Geschäftsbanken. - 3) Angaben gültig für die "Federal Reserve Bank of New York". - 4) 1971 und 1972 Voranschläge. - 5) Die Rechnungsjahre aller Haushalte laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 6) Employment tax. - 7) Entwicklung und Erhaltung natürlicher Hilfsquellen (natural resources): U. a. Gewässerschutz, Reinerhaltung der Luft, Bekämpfung der Bodenzerstörung und -abtragung, Naturschutz.

a) Nur Goldbestand. - b) 30. November. - c) 30. Juni. - d) 30. September. - e) Satz gültig ab August. - f) Satz gültig ab Dezember. - g) Satz gültig ab 4. April. - h) Satz gültig ab 4. Dezember. - i) Satz gültig ab 17. Dezember.



Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1970	1971	1972
Zinsen	Mill. US-\$	7 233	10 357	18 312	19 433	19 687
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. US-\$	+ 269	- 1 597	- 2 845	- 18 562	- 11 639
Staatsschuld <sup>1)</sup> JM	Mrd. US-\$	290,9	323,1	382,6	407,0	429,4
Verschuldung bei Privat- personen und Banken 2) JM	Mrd. US-\$	237,2	261,6	284,4	302,5	313,1
Verschuldung bei bundes- staatlichen Stellen 3)	Mrd. US-\$	53,7	61,5	97,7	104,6	116,3
		1960	1965	1967	1968	1969
Haushalte der Einzelstaaten <sup>1)</sup>						
Einnahmen	Mill. US-\$	31 931	47 805	59 895	67 227	76 291
Ausgaben 4)	Mill. US-\$	30 689	44 614	57 573	65 021	72 925
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill. US-\$	+ 1 242	+ 3 191	+ 2 322	+ 2 206	+ 3 366
Haushalte der Gemeinden (Local governments) 5)						
Einnahmen	Mill. US-\$	33 436	48 321	59 668	64 225	73 131
Ausgaben	Mill. US-\$	35 163	50 398	61 636	66 412	76 555
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. US-\$	- 1 727	- 2 077	- 1 968	- 2 187	- 3 424
		1960	1965	1969	1970	1971
Preise und Löhne						
Preise						
Index der Großhandels- preise 6)	D	1963 = 100	100	102	113	121
Rohstoffe		1963 = 100	102	104	114	120
Zwischenprodukte		1963 = 100	101	102	111	121
Fertigwaren		1963 = 100	100	102	114	121
Landwirtschaftliche Erzeugnisse		1963 = 100	101	103	113	116
Mineralische Baustoffe		1963 = 100	102	102	120	131
Textilien und Beklei- dung		1963 = 100	102	101	108	111
Durchschnittliche Groß- handelspreise ausgewähl- ter Waren in New York 7)						
Weizen, Hard Redwinter II <sup>8)</sup>	c/60 lbs	251,92	206,70	189,41	201,06	208,70
Mais, gelb II 8)	c/56 lbs	143,94	151,25	146,33	160,35	180,13
Sojabohnen, gelb I <sup>8)</sup> , Chicago	US-\$/60 lbs	2,51 <sup>a)</sup>	2,82	2,56 <sup>b)</sup>	2,76	3,02
Schlachtrinder, fleischig <sup>9)</sup>	US-\$/100 lbs	24,36 <sup>a)</sup>	22,50	29,46	30,11	31,88
Schweinefleisch, frische Lenden 8-12 lbs	US-\$/100 lbs	47,54	53,34	56,26	56,58	43,93
Hühner, Brat-, jung, gefroren, 4 lbs	c/lb	35,19	31,35 <sup>b)</sup>	34,13	31,95	32,96
Seefisch, Heilbutt, filiert Nr. 1, 20-80 lbs	US-\$/100 lbs	31,1	44,9	54,1	.	.
Rohkaffee, Santos IV, mild 10)	c/lb	36,49	45,11	40,71	54,94 <sup>b)</sup>	45,42
Rohtabak, Blätter, Durchschnittspreis, ab Lager	c/lb	85,3	59,4	69,3	69,76	72,61
Wolle, Kammzüge, 64's <sup>11)</sup>	c/lb	146,8	167,6	157,6	139,5	106,3
Baumwolle, middling, 1 inch, Kontrakt Nr. 1 <sup>12)</sup>	c/lb	33,99 <sup>a)</sup>	30,78	23,29	25,68	27,06
Polyamid-Nylon, 66 halbmatt, 1,5 denier	c/lb	133,0	118,0	118,0	118,0	118,0
Rindshäute, Kuh-, leicht, ungebrannt	c/lb	18,75	15,49	18,13	16,88	16,83
Erdöl, 40-44,90 Be, ab Bohr- feld Osttexas	US-\$/42 gal.	3,10 <sup>a)</sup>	3,10	3,20	3,20	3,20

1) Die Rechnungsjahre aller Haushalte laufen vom 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 2) Banken einschl. Geschäfts- und Bundeszentralbanken. - 3) Einschl. Sondervermögen (Trust Funds) und Postsparkasse. - 4) Einschl. Zuweisungen an die Gemeinden. - 5) Stichprobenerhebungen mit wechselnder Auswahl der befragten Gemeinden; 1960 Angaben für das Kalenderjahr. - 6) 1971: D Oktober. - 7) 1971: D März. - 8) Loco. - 9) Kansas City. - Durchschnittspreis aller Klassen, Lebendgewicht. - 10) Bei Lieferung von mehr als 100 Sack. - 11) Ab Lager in Groß-Boston. - 12) Lieferung ab lizenziertem Lagerhaus in anerkannten Atlantik-Häfen.

a) 1962. - b) Durchschnitt aus weniger als 12 Monaten errechnet.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1969	1970	1971
Zement, Portland-, in Säcken, frei N.Y.	US-\$/170,55 kg	4,19	3,85	3,63	3,89	4,32
Fichtenholz, Southern <sup>1)</sup>	US-\$/ cbm	39,81	35,59	44,83	40,67	50,85
Naturkautschuk, Ribbed smoked sheets Nr. 1, frei Fahrzeug, ex dock	c/lb	38,39	26,19	26,82	21,40	18,70
Industriekohle, screenings 2)	US-\$/2 000 lbs	5,16	4,79	6,05	7,64	9,97
Uranerz, einheimisch, 0,10 % U <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	US-\$/lb U <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	1,50	1,50	1,50	1,50	1,50
Wolframit, 65 % WO <sub>3</sub> 3)	US-\$/20 lbs WO <sub>3</sub>	19,04	22,63	43,00	52,92	62,01
Stabstahl, warmgewalzt <sup>4)</sup>	US-\$/100 lbs	5,68	5,93	6,56	6,98	7,13
Feinblech, 18 gauge, warmgewalzt 5)	US-\$/100 lbs	5,10	5,38	6,54	7,26	7,57
Aluminium, min. 99,5 % Al, Ingots zu 50 lbs 6)	c/lb	27,23	24,51	27,18	28,72	29,00
Titan, 99,3 % Ti, max 0,3 % Fe, Schwamm	US-\$/lb	1,52	1,32	1,32	1,32	1,32
Grad A, fob Newport	c/lb	37,69	43,06	68,44	82,58	70,98
Kupferdraht, stark, in Wagenladg. ab Werk	US-\$/lb	1,54	1,63	1,90	2,30	2,30
Kobalt, 99 % Co 7)	US-\$/2 000 lbs	6,01	7,64	8,15	8,15	8,15
Naturphosphat, 70-72 % Ca <sub>3</sub> (PO <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> 8)	c/lb	62,6	55,8	56,4	56,3	56,3
Aspirin, Azetylsalizylsäure 9)	US-\$/1 Mrd. Einh.	25,0	20,14	23,05	23,75	23,75
Penicillin, alkalisch 10)	c/lb	34,71	20,00	18,56	18,58	18,50
Kunststoffe, Polyäthylen naturfarbig 10)						
		1960	1965	1969	1970	1971
Preisindex für die Lebenshaltung D	1967 = 100	88,7	94,6	109,8	116,3	121,3
Ernährung	1967 = 100	88,0	94,4	108,9	114,9	118,4
Bekleidung	1967 = 100	89,5	93,7	111,5	116,1	119,8
Wohnung	1967 = 100	.	94,9	110,8	118,9	124,3
darunter:						
Miete	1967 = 100	91,7	96,9	105,7	110,1	115,2
Heizöl und Kohle	1967 = 100	89,2	94,6	105,6	110,1	117,5
Gas und elektrischer Strom	1967 = 100	98,6	99,3	102,8	107,3	114,7
Verkehr	1967 = 100	89,5	95,8	107,2	112,7	118,6
Gesundheitspflege und Unterhaltung	1967 = 100	.	93,4	110,3	116,2	122,2
darunter:						
Gesundheitspflege	1967 = 100	79,1	89,5	113,4	120,6	128,4
Körperpflege	1967 = 100	90,0	95,1	109,3	113,2	116,8
Bildung und Unterhaltung	1967 = 100	87,3	95,9	108,7	113,4	119,3
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 11)						
Nahrungsmittel						
Rindfleisch, Steak, rund	c/lb	105,5	108,4	126,7	130,2	137,2
Rindfleisch, Rippenstück	c/lb	81,7	89,7	109,3	111,7	115,0
Schweinekotelett	c/lb	85,8	97,3	112,2	116,2	106,5
Schinken im Stück oder in Scheiben	c/lb	60,4	66,6	72,8	78,6	67,3
Brathuhn <sup>12)</sup>	c/lb	42,7	39,0	42,2	40,8	40,8
Fisch, gefroren	c/lb	55,7	62,1	74,1	88,0	98,9
Eier, groß, Klasse A	c/12 St	57,3	52,7	62,1	61,4	53,6
Milch, frisch, frei Haus	c/0,5 gal. 13)	.	52,6	62,9	65,9	67,4
Butter	c/lb	74,9	75,4	84,6	86,6	87,8
Käse, amerikanische Herstellung	c/0,5 lb	34,3	37,7	47,0	50,4	52,5
Margarine	c/lb	26,9	27,9	27,8	29,8	32,5
Weißbrot	c/lb	20,3	20,9	23,0	24,3	25,0
Reis	c/lb	18,6	19,0	18,8	19,1	19,5
Bohnen, trocken	c/lb	16,7	17,5	19,6	19,2	20,9
Kartoffeln	c/lb	7,2	9,4	8,2	9,0	8,4
Zwiebeln	c/lb	9,2	11,9	13,7	16,1	13,4
Äpfel	c/lb	16,2 <sup>a)</sup>	17,8	23,9	21,9	23,5
Apfelsinen Nr. 200	c/12 St	74,8	77,8	83,8	86,4	87,5
Zucker	c/lb	11,6	11,8	12,4	13,0	13,5
Kaffee, in Dosen <sup>14)</sup>	c/lb	75,3	83,3	76,5	91,1	93,7

1) Loco. - 2) Durchschnittspreis, ab Zeche frei Wagen. - 3) Südamerikanisch, verzollt. - 4) Pittsburgh, Inlandspreis ab Werk. - 5) Pittsburgh, Exportpreis fob Verschiffungsort. - 6) Frei Käuferwerk. - 7) Mengen von 500 lbs, fob Niagara F., Kontraktpreis. - 8) Gewaschen, in Ladungen ab Grube. - 9) Mengen von 25 Mill. Einheiten in Ampullen. - 10) Mengen von 20 000 lbs, ab Werk. - 11) 1971: D April. - 12) Schellfischfilet. - 13) 1 gal. = 3,785 l. - 14) Vakuumverpackt.

a) 1962.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren für landwirtschaftliche Verbraucher <sup>1)</sup>						
Herrenanzug, Wolle mit 1 Hose	US-\$/St	45,05	50,35	59,10	64,90	.
Herrenhemd, gute Qualität	US-\$/St	3,22	3,44	4,04	4,27	4,66
Herrenschuhe	US-\$/P	9,95	10,55	12,70	13,40	14,20
Damenschuhe	US-\$/P	6,04	6,30	7,77	8,41	9,37
Damenkleid, Baumwolle	US-\$/St	6,53	7,15	8,26	8,85	.
Nachthemd, Baumwolle	US-\$/St	2,70	2,88	3,28	3,48	3,77
Wohnzimmer-Einrichtung	US-\$/2-tlg	196,00	202,00	239,00	255,00	269,00
Kühlschrank, elektr., 14 cu ft 2)	US-\$/St	256,00	219,75	294,00	297,00	301,00
Elektroherd, 4 Platten	US-\$/St	235,50	222,50	231,00	229,00 <sup>a)</sup>	233,00
Waschmaschine, vollautomat.	US-\$/St	257,50	235,25	242,00	245,00	248,00
Rundfunkempfangsgerät, Tischgerät	US-\$/St	25,15	20,80	20,00	19,30	19,00
Elektrizität	US-\$/kWh	0,021	0,023	0,022	0,021	0,021
Toilettenseife	US-\$/St	0,12	0,13	0,15	0,15	0,15
		1960	1965	1969	1970	1971
Löhne						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 3)						
Energiewirtschaft, Wasserversorgung und sanitäre Dienste	US-\$	2,65	3,17	3,88	4,15	4,47
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	US-\$	2,61	2,92	3,61	3,84	3,93 <sup>b)</sup>
Kohlenbergbau	US-\$	3,12	3,46	4,17	4,52	4,79 <sup>b)</sup>
Erzbergbau	US-\$	2,66	3,06	3,64	3,88	4,12
Erdöl- und Erdgasgewinnung	US-\$	2,68	3,03	3,59	3,83	4,16
Verarbeitende Industrie 4)	US-\$	2,26	2,61	3,19	3,36	3,59
Nahrungsmittelindustrie	US-\$	2,11	2,43	2,96	3,16	3,37
Tabakindustrie	US-\$	1,70	2,09	2,62	2,92	3,02
Textilindustrie	US-\$	1,61	1,87	2,34	2,45	2,59
Bekleidungs- und Schuhindustrie	US-\$	1,59	1,82	2,31	2,43	2,53
Schuhindustrie	US-\$	1,59	1,83	2,31	2,39	2,59
Bekleidungsindustrie	US-\$	1,88	2,12	2,62	2,77	2,92
Möbelindustrie	US-\$	2,26	2,65	3,24	3,44	3,73
Papierindustrie	US-\$	2,26	2,65	3,24	3,44	3,73
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	US-\$	2,62	3,06	3,69	3,92	4,24
Chemische Industrie	US-\$	2,50	2,89	3,47	3,69	4,01
Mineralöl- und Kohlenverarbeitung	US-\$	2,89	3,28	4,00	4,28	4,66
Verarbeitung von Steinen und Erden	US-\$	2,29	2,62	3,19	3,40	3,75
Eisen- und Metallerzeugung	US-\$	2,81	3,18	3,79	3,93	4,29
EBM-Waren-Industrie	US-\$	2,44	2,76	3,34	3,53	3,78
Maschinenbau	US-\$	2,55	2,96	3,58	3,77	4,05
Elektrotechnische Industrie	US-\$	2,28	2,58	3,09	3,28	3,52
Fahrzeugbau	US-\$	2,74	3,21	3,89	4,06	4,41
Baugewerbe	US-\$	3,07	3,70	4,79	5,25	5,88
Handel	US-\$	1,82	2,16	2,56	2,71	2,90
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	US-\$	2,20	2,57	3,18	3,40	3,61
Verkehr (ohne Lagerei)	US-\$	2,26	2,75	3,29	3,41	3,68
Straßenbahn- und Omnibusverkehr 5)	US-\$	2,20	2,57	3,18	3,40	3,61
Nachrichtenübermittlung	US-\$	2,26	2,75	3,29	3,41	3,68

1) Landesmittel, gebildet aus den gewogenen Preisen aller Einzelstaaten nach den Erhebungen in "Farmer Stores". - 2) Etwa 396,5 l (1 cu ft = 28,32 cdm). - 3) 1971: Oktober. - 4) Einschl. Getränkeindustrie. - 5) Einschl. Stadtbahnverkehr.

a) D aus zwei Vierteljahreszahlen errechnet. - b) D Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1968		1969		1970	
		Atlanta	New York	Atlanta	New York	Atlanta	New York
Tarifliche Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)							
Verarbeitende Industrie							
Druckgewerbe							
Handsetzer, Maschinensetzer, Drucker	US-\$	3,85	5,10	4,01	5,41	4,23	5,83
Buchbinder männl.	US-\$	3,96	4,47	4,20	4,80	4,46	5,62
weibl.	US-\$	2,44	2,85	2,68	3,06	2,92	3,26
Fahrzeugbau							
Mechaniker <sup>2)</sup>	US-\$	3,46 <sup>a)</sup>	3,76 <sup>b)</sup>	3,62 <sup>a)</sup>	4,07 <sup>b)</sup>	3,93 <sup>a)</sup>	4,46 <sup>b)</sup>
Baugewerbe							
Ziegelmaurer	US-\$	5,05	6,20	5,25	6,45	5,40	6,95
Stahlbaumonteur	US-\$	4,90	6,83	5,20	7,23	5,60	8,18
Zementierer	US-\$	4,40	6,50	4,75	6,95	4,95	6,95
Zimmermann	US-\$	4,60	6,40	5,30	6,65	6,20	7,15
Maler	US-\$	4,95	5,00	5,30	5,20	5,95	5,40
Rohrleger und -installateur	US-\$	5,45	5,45	5,85	6,00	6,95	7,02
Elektroinstallateur	US-\$	5,00	5,67	5,70	6,15	6,40	7,00
Verkehr							
Eisenbahnverkehr							
Verladearbeiter <sup>3)</sup>	US-\$	2,89		3,11		3,19	
Streckenarbeiter <sup>3)</sup>	US-\$	2,70		2,86		2,95	
Omnibusverkehr							
Fahrer u. Schaffner <sup>4)</sup>	US-\$	2,84	4,21	3,16	4,46	3,40	4,82
Güterbeförderung im Straßenverkehr							
Lastkraftwagenfahrer <sup>5)</sup>	US-\$	3,74	3,51	3,93	3,81	4,43	4,35
		1960	1965	1969	1970	1971	
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden der Arbeiter und Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 6)							
Energiewirtschaft, Wasserversorgung, sanitäre Dienste	Std	41,0	41,4	41,5	.	.	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Std	40,4	42,3	43,0	42,7	42,0	
Verarbeitende Industrie	Std	39,7	41,2	40,6	39,8	39,7	
Nahrungsmittelindustrie <sup>7)</sup>	Std	40,9	41,1	40,8	40,5	39,8	
Tabakindustrie	Std	38,2	37,9	37,4	37,8	37,3	
Textilindustrie	Std	39,5	41,8	40,8	39,9	41,0	
Chemische Industrie	Std	41,3	41,9	41,8	41,6	41,1	
Maschinenbau	Std	41,0	43,1	42,5	41,1	40,8	
Elektrotechnische Industrie	Std	39,8	41,0	40,4	39,9	40,1	
Baugewerbe	Std	36,7	37,4	38,0	37,4	37,2	
Handel	Std	39,0	38,1	35,6	35,3	35,3	
Verkehr und Nachrichtenübermittlung							
Verkehr (ohne Lagerei)							
Straßenbahn- und Omnibusverkehr <sup>8)</sup>	Std	43,1	42,1	42,3	.	.	
Nachrichtenübermittlung	Std	39,6	40,5	40,1	.	.	

1) Juli des jeweiligen Jahres. - 2) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 3) Auf das ganze Land bezogener durchschnittlicher Bruttostundenverdienst ohne Überstundenvergütung, Stand: Juni. - 4) Nach einjähriger Dienstzeit. - 5) Lkw unter 2 t. - 6) 1971: D Juli. - 7) Einschl. Getränkeindustrie. - 8) Einschl. Stadtbahnverkehr.

a) Durchschnittliche Bruttostundenverdienste ohne Überstundenvergütung, Stand: Mai. - b) Durchschnittliche Bruttostundenverdienste ohne Überstundenvergütung, Stand: April.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
<b>Sozialprodukt</b>						
<b>Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen</b>						
in jeweiligen Preisen						
insgesamt	Mrd. US-\$	749,9	793,9	864,2	929,1	974,1
je Einwohner	US-\$	3 816	3 997	4 308	4 586	4 756
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 9,5	+ 5,9	+ 8,9	+ 7,5	+ 4,8
je Einwohner	%	+ 8,2	+ 4,7	+ 7,8	+ 6,5	+ 3,7
in Preisen von 1958						
insgesamt	Mrd. US-\$	658,1	675,2	706,6	724,7	720,0
je Einwohner	US-\$	3 349	3 399	3 522	3 577	3 516
Veränderung gegenüber dem Vorjahr						
insgesamt	%	+ 6,5	+ 2,6	+ 4,7	+ 2,6	- 0,6
je Einwohner	%	+ 5,3	+ 1,5	+ 3,6	+ 1,6	- 1,7
<b>Entstehung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen 1)</b>						
davon:						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd. US-\$	26,9	26,7	27,4	30,5	30,8
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd. US-\$	14,0	13,9	14,8	15,5	16,8
Energiewirtschaft (einschl. Wasserversorgung)	Mrd. US-\$	17,4	18,4	19,8	21,2	22,3
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd. US-\$	218,0	223,7	244,3	255,6	253,2
Baugewerbe	Mrd. US-\$	34,7	36,1	39,5	44,2	45,8
Handel	Mrd. US-\$	122,1	129,9	143,6	156,2	167,3
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd. US-\$	47,5	49,6	53,2	57,8	60,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Grundstückswesen	Mrd. US-\$	101,0	108,8	116,9	125,8	133,7
Wohnungsvermietung						
Staat	Mrd. US-\$	86,0	95,8	107,8	117,4	128,8
Sonstige Dienstleistungen	Mrd. US-\$	79,2	87,0	94,9	104,8	114,3
<b>Verteilung des Volkseinkommens</b>						
davon:						
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd. US-\$	435,5	467,2	514,6	565,5	601,9
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	Mrd. US-\$	61,3	62,1	64,2	67,0	66,9
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	Mrd. US-\$	62,2	66,9	71,6	76,9	81,3
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	Mrd. US-\$	27,3	24,1	20,9	14,5	11,7
Direkte Steuern	Mrd. US-\$	34,3	33,2	39,9	39,7	34,1

1) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966	1967	1968	1969	1970
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen 1)	Mrd. US-\$	.	.	.	.	.
abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	Mrd. US-\$	.	.	.	.	.
abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	Mrd. US-\$	.	.	.	.	.
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mrd. US-\$	749,9	793,9	864,2	929,1	974,1
davon:						
Privater Verbrauch	Mrd. US-\$	466,3	492,1	536,2	579,6	615,8
Staatsverbrauch	Mrd. US-\$	156,8	180,1	199,6	209,7	219,4
Anlageinvestitionen	Mrd. US-\$	106,6	108,4	118,9	130,4	132,5
Vorratsveränderung	Mrd. US-\$	14,8	8,2	7,1	7,4	2,8
Außenbeitrag	Mrd. US-\$	+ 5,3	+ 5,2	+ 2,5	+ 2,0	+ 3,6
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. US-\$	43,4	46,2	50,6	55,6	62,9
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. US-\$	38,1	41,0	48,1	53,6	59,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	Mrd. US-\$	.	.	.	.	.
		1965	1967	1968	1969	1970
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz (Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-))	Mrd. US-\$	+ 9 250	+ 8 360	+ 5 630	+ 5 352	+ 6 961
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mrd. US-\$	+ 4 942	+ 3 859	+ 624	+ 660	+ 2 110
Dienstleistungsverkehr	Mrd. US-\$	+ 4 308	+ 4 501	+ 5 006	+ 4 692	+ 4 851
Reiseverkehr	Mrd. US-\$	- 1 058	- 1 549	- 1 247	- 1 332	- 1 634
Übrige Dienstleistungen	Mrd. US-\$	+ 5 366	+ 6 050	+ 6 253	+ 6 024	+ 6 485
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mrd. US-\$	- 4 957	- 6 219	- 6 015	- 6 251	- 6 519
(Saldo der laufenden Posten)	Mrd. US-\$	+ 4 293	+ 2 141	- 385	- 899	+ 442
Kapitalbilanz (Zunahme (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mrd. US-\$	+ 3 787	+ 1 155	- 880	- 3 502	- 661
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-export: +, Nettokapital-import: -)	Mrd. US-\$	+ 5 895	+ 707	- 2 023	- 5 078	+ 2 353
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapital-import: -, Nettokapital-export: +)	Mrd. US-\$	- 886	+ 501	+ 266	+ 389	+ 330
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mrd. US-\$	- 1 222	- 52	+ 880	+ 1 187	- 3 344 <sup>a)</sup>
Ungeklärte Beträge	Mrd. US-\$	+ 507	+ 985	+ 493	+ 2 603	+ 1 104

1) Das Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen kann aus verschiedenen Gründen nicht genau ermittelt werden. Es wird teilweise im Einkommen der privaten Haushalte aus Unternehmertätigkeit und teilweise in den unverteiltern Gewinnen der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgewiesen.

a) Einschl. 867 Mill. US-\$ als Ausgleichsposten für Sondererziehungsrechte.

Ein einheitlicher staatlicher Wirtschaftsplan besteht nicht. Wichtige Institutionen zur Erarbeitung von wirtschaftlichen und sozialen Zielsetzungen sind u. a. der Wirtschaftsbeirat des Präsidenten (Council of Economic Advisors/CEA), der Beirat des Schatzamtes und die Währungsbehörde (Federal Reserve Board). Die Bundesregierung hat in den letzten Jahren ihren Einfluß auf die Volkswirtschaft mit Hilfe fiskalischer und monetärer Maßnahmen verstärkt. Wichtigste Mittel sind die Koordinierung von Staatsausgaben, die Besteuerung sowie die Festlegung von Diskont- und Mindestreservesätzen; damit werden gleichzeitig wichtige Orientierungshilfen für die Gesamtwirtschaft gegeben.

Untersuchungen zur Vorbereitung von Regierungsprogrammen sind eine wesentliche Grundlage für die Lenkung und Erleichterung von Anpassungsprozessen. Allein die Regierungsaufträge an die private Wirtschaft haben einen wesentlichen Einfluß auf die Konjunktursituation; die öffentlichen Ausgaben für Güter und Dienstleistungen machen rd. ein Fünftel des Bruttosozialprodukts aus. Bei zahlreichen Programmen zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, u. a. auf dem Gebiet des Bildungswesens, der Industrieentwicklung, der Außenhandelsförderung und des Verkehrswesens arbeiten die Bundesregierung und die Regierungen der Einzelstaaten zusammen. Hierbei kommt dem 1965 gegründeten Amt für wirtschaftliche Entwicklung (Economic Development Administration/EDA) besondere Bedeutung zu, indem es u. a. durch Vergabe von Darlehen und Zuschüssen vor allem diejenigen Gebiete fördert, die eine erhebliche und ständige Arbeitslosigkeit aufweisen. Beim Arbeitsministerium besteht ein Vermittlungsdienst (Employment Service), der die Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung, Berufsberatung und Berufsausbildung koordiniert. Beträchtliche öffentliche Mittel werden für Forschung und Entwicklung aufgewendet; das Programm der "State Technical Services" hat Bedeutung für die angestrebte Steigerung der Arbeitsproduktivität. Programme zur Beeinflussung von Industrieinvestitionen werden vom Amt für wirtschaftliche Entwicklung (EDA) und von der "Small Business Administration" (SBA) durchgeführt.

Hauptziel der Wirtschaftspolitik war 1970 die Eindämmung der Inflation. Trotz restriktiver Haushalts- und Kreditpolitik war die Preisstabilisierung nicht möglich. Ende 1970 lag der Index der Lebenshaltungskosten um 6,5 % über dem des Vorjahres. Die Arbeitslosenquote erreichte im Dezember 1970 rd. 6 %. Angesichts des Zusammentreffens von stagnierender Produktion bei weiterem Preisauftrieb ("Stagflation") mit einem alarmierenden Anstieg des Zahlungsbilanz-Defizits (erstmal seit dem Koreakrieg war auch die Handelsbilanz negativ) sah sich die Bundesregierung im Jahre 1971 zu einer Reihe drastischer Eingriffe genötigt: Mitte August verkündete Präsident Nixon ein umfassendes wirtschafts- und währungspolitisches Reformprogramm. Die Steuermindereinnahmen (u. a. durch steuerliche Erleichterung von Investitionen) sollten durch eine Kürzung der Regierungsausgaben um 4,7 Mrd. US-\$ kompensiert werden. Gleichzeitig wurde eine 10 %-Sondersteuer auf die meisten Einfuhren und ein bis zum 12. November 1971 befristeter Lohn- und Preisstopp verfügt, nach dessen Auslaufen eine flexiblere Kontrolle durch neu eingerichtete Preis- und Lohnämter in Kraft trat, die voraussichtlich bis 1973 gelten wird.

Hauptziele der gegenwärtigen Wirtschaftspolitik sind die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (Ende 1971 mehr als 5 Mill. Arbeitslose, rd. 6 % der Erwerbstätigen) und die Herstellung der Preisstabilität (die Inflationsrate 1971 betrug rd. 5 %). Für die nächsten Jahre wird mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate des Bruttosozialprodukts von 6 % (real) gerechnet. Die Inflationsrate soll auf 2 bis 3 % gesenkt werden. Eine Prognose der weiteren Entwicklung ist z. Z. nicht möglich, da u. a. die Umstellungsschwierigkeiten der amerikanischen Industrie (Einschränkung der Rüstungsaufträge mit dem Truppenrückzug aus Indochina) vorerst andauern und die faktische Abwertung des US-Dollars (Weltwährungskrise 1971, Neufestsetzung des Goldpreises, internationale Änderungen der Handelsbeziehungen) in ihren Auswirkungen noch nicht voll erkennbar ist.

# Q u e l l e n h i n w e i s \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
United States of America, Department of Commerce, Bureau of the Census, Washington, D.C.	Statistical Abstract of the United States 1971 Pocket Data Book USA 1971. Issued biennially Census Bureau Programs and Publications. Area and Subject Guide 1970 Census of Population 1969 Census of Agriculture 1967 Census of Manufactures. Issued January 1971 1967 Census of Transportation Governmental Finances in 1969-70, 1971 Survey of Current Business
—, Department of Commerce, Office of Business Economics, Washington, D.C.	Vital Statistics of the United States Health Resources Statistics
—, Department of Health, Education and Welfare, Washington, D.C.	Handbook of Labor Statistics 1970 Monthly Labor Review Employment and Earnings
—, Department of Labor, Bureau of Labor Statistics, Washington, D.C.	Agricultural Statistics 1970 Crop Production. 1970 Annual Summary. Acreage. Yield. Production
—, Department of Agriculture, Statistical Reporting Service, Washington, D.C.	Fishery Statistics of the United States 1968, 1971
—, Department of Commerce, National Marine Fisheries Service, Washington, D.C.	Minerals Yearbook 1969, Vol. I-II, III
—, Department of the Interior, Bureau of Mines, Washington, D.C.	Airport Activity Statistics of Certificated Route Air Carriers, 1970
—, Department of Transportation, Federal Aviation Administration, Washington, D.C.	The U.S. Budget in Brief. Fiscal Year 1972
—, Office of Management and Budget, Washington, D.C.	Statistical Services of the United States Government
—, Bureau of the Budget, Division of Statistical Standards, Washington, D.C.	Federal Reserve Bulletin Annual Report
Board of Governors of the Federal Reserve System, Washington, D.C.	Economic Report of the President together with the Annual Report of the Council of Economic Advisers 1971 Economic Indicators
Council of Economic Advisers, Washington, D.C.	Directory of Federal Statistics for States, 1967
United States Government Printing Office, Superintendent of Documents, Washington, D.C.	

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.